

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Coole-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Deutsches Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark u. 30 Pfennige Reichsmark. Schluss der Abrechnung: Ende des Monats. Die Anzeigen werden nach demselben Tarif berechnet, die Zeile 0.25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Derzeitige Preis: Promenade 1 u. 6. Deutscher Platz 17. Verleger: Carl-Emil-Verlag. Druck: Carl-Emil-Verlag. Druck-Veranstaltung: Carl-Emil-Verlag. Druck-Veranstaltung: Carl-Emil-Verlag.

Neues in Kürze.

Der Berliner Polizeibericht meldet, daß bei der Ankunft des Ozeanfliegers Chamberlin in Berlin keine einträgliche Veranlassung zu erfolgen brauche und daß auch keine einträgliche Veranlassung durch den Aufenthalt der Zuschauer entstehen wird. Die Disziplin steht in wohlwollendem Gegensatz zu den Vorzügen bei der Ankunft Lindberghs in Paris, wo fast 40 Personen in dem Gedränge verletzt wurden und die Polizei mehr als 20 Personen festnehmen mußte.

Nach einer 14tägigen Reise durch Deutschland, die er größtenteils im Flugzeug zurücklegte, trat gestern der Bürgermeister von Detroit, Smith, von Bremen die Rückreise nach Amerika an. Bürgermeister Smith äußerte sich begeistert über seine Eindrücke in Deutschland. Insbesondere hob er den Fleiß, die Ehrlichkeit und das Streben des deutschen Volkes hervor, durch Arbeit wieder hochzukommen.

Auf einer Informationsreise über die Organisation des Ruhrgebietes weisen in vielen Tagen zentrale Regierungsvertreter im Ruhrgebiet. Der Minister für Arbeit und Industrie der australischen Bundesregierung, der australische Generalinspektor der Bergwerke und sein Privatsekretär haben im Essener Bezirk verschiedene Bergwerke besichtigt und die Kohlenanfertigerwerke besichtigt. In Bochum kamen sie mit dem Vorsitzenden des Bundes der Bergarbeiter zusammen. Sie sehen ihre Reise über Belgien, Frankreich und die Vereinigten Staaten fort.

Das Reichsverkehrsministerium hat die Prüfung der zahlreichen Kanalpläne im Reichsgebiet abgeschlossen. Wie wir erfahren, liegt die nächste Entscheidung, ob es in absehbarer Zeit zur Wahrung solcher Kanalbauten im Reich kommen wird, jetzt beim Reichsfinanzministerium.

Der preussische Innenminister Erzsehnitz hielt auf seiner Befähigungsreise durch Ostpreußen in Königsberg vor den Vertretern der Behörden und Berufsorganisationen eine Rede, in der er der Provinz Ostpreußen und insbesondere ihrer Landwirtschaft die nur mögliche Unterstützung zusagte.

Der Danziger Heimatsdienst hat eine Denkschrift an den Völkerratsrat gerichtet, in der er unter Hinweis auf die großen bis zu 40 Kilometer weit sich erstreckenden Munitionsexplosionsunfälle der letzten Jahre in Bukarest, Budapest usw. im Interesse der Sicherheit Danzigs die Aufhebung des polnischen Munitionsdepots auf der Westerplatte fordert.

Die polnische staatliche Schiffahrtsgesellschaft, die Żegluga Polska, verhandelt wegen des Kaufes eines weiteren 1000-Tonnen-Handelschiffes. Das neue Schiff soll dem Verkehr zwischen Polen und den englischen Häfen dienen. Mit diesem Schiff wird die polnische Handelsflotte dann sieben Dampfer umfassen.

Die Londoner Kuffen gehen aus Berlin ab. Für den gestern Abend aus dem Schloßchen Bahnhof abgefahrenen Nacht-D-Zug waren von der Sowjetregierung für 113 Sowjetrussen Fahrkarten angefordert worden.

Gestern wurde der 60 Jahre alte sozialdemokratische Abgeordnete des württembergischen Landtages Schneidermeier August Bornung, bei Wädlingen von einem Verlonenauto erfaßt und in schwerer Verletzung, das er zwei Stunden später im Krankenhaus verstarb.

Eine Delegiertenkonferenz der britischen Konsumgenossenschaften (etwa fünf Millionen Mitglieder) beschloß mit 1960 gegen 1843 Stimmen ein politisches Bündnis mit der Arbeiterpartei.

Die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien betrug in der am 30. Mai endenden Woche 985 500. Gegenüber der Vorwoche ist damit eine leichte Steigerung um 7324 zu verzeichnen, während gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Verringerung um 628 712 vorhanden ist.

Präsident Coolidge und Staatssekretär Kellogg gaben nach Washingtoner Verhandlungen der Ansicht Ausdruck, daß ein Vertrag zwischen Amerika und Frankreich, der den Krieg für ungesetzlich erklären soll, überflüssig ist.

Ein englisches Geschwader bereite gestern seinen Besuch in Kopenhagen und nahm Fahrt Richtung zum Teil nach Kalmück, zum anderen Teil nach Golenburg.

Die Ozeanflieger bei Hindenburg.

Der Reichspräsident empfing gestern vormittag die beiden Amerikaner Chamberlin und Levine, die von dem amerikanischen Wollschlepper begleitet wurden, und ließ sich von ihnen näheres Einzelnes über ihren Flug von New York nach Deutschland erzählen. Er beglückwünschte die beiden Herren herzlich für ihren überaus großen Fleiß und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die kühne Tat ein gutes Beispiel für die weitere Annäherung der beiden großen Völker sein werde.

Als Nebenbesonderheit er ihnen sein Bild mit Unterschrift in fibernem Rahmen.

Gestern nachmittag fand ein Empfangsfeier für Chamberlin beim Reichsamt für Luftfahrt, an dem Dr. Stresemann und andere führende Politiker teilnahmen. Am Abend offizielles Dinner beim amerikanischen Botschafter unter Teilnahme des Reichsministers, Reichswirtschaftsministers, Majors v. Hindenburg, Admiral Behne und ihrer Damen. Heute mittag ließ Herr von Stresemann, am Abend beim Reichsverkehrsminister, am Freitag beim Berliner Magistrat. Alle Festansprachen betonten die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika.

Kapitän König an Chamberlin.

Aus Bremen wird gemeldet: Kapitän Paul König, der bekannte Führer des Handelsunternehmens „Deutschland“ hat an Chamberlin folgendes Telegramm geschickt:

Ein außenpolitisches Rätsel.

Die französisch-russische Schuldregelung.

Aus Moskau wird berichtet, daß Vorkaufsverträge mit der französischen Regierung ein Abkommen über die Schuldregelung unterzeichnet hat. Das Abkommen, das im Laufe von 62 Jahren Jahreszahlungen von 72 Milliarden Rubel an die russische Regierung angesetzt, besteht sich jedoch nur auf die russischen Staatsschulden, nicht auf die Privatschulden. Die Zahlungen der Sowjetregierung beginnen am 1. Juli 1927. Es verbleibt, daß zum Zeitpunkt der Verhandlungen der französischen Regierung in der Frage der Konzeptionsänderung an russisches Kapital nicht unwesentlich beigetragen hat.

Auf dieser Grundlage ist auch das prinzipielle Einverständnis der französischen Regierung zu einer Warenaufleihe von 350 Millionen Goldfranken so gut wie erzielt worden. Die Sowjetregierung beschließt, neue Regelungen an französische führende Industriezweige zu verhandeln, insbesondere an solche der Schwerindustrie. Der französische Botschafter in Moskau, Herbet, kehrt Anfang Juli nach Moskau auf seinen Posten zurück.

Das vorstehende „so gut wie erzielt“ über die Warenaufleihe läßt angedeutet die außerordentlichen weltpolitischen Bedeutung dieses Abkommens noch immer an der wahren Endgültigkeit der Einigung zweifeln. Dabei ist die Gewährung einer solchen Anleihe der entscheidende Maßstab für die Bedeutung des Abkommens. Denn wird die Anleihe tatsächlich und mit auskömmlicher Billigung der französischen Regierung genehmigt, so liegt darin ausgedrückt, daß die Regierung Poincaré nicht nur an einen Sturz der Sowjetregierung und ernste innere und äußere Verwicklungen nicht glaubt, sondern sich auch genugsam davon überzeugt, solche Gewährung der Anleihe nach Möglichkeit zu verhindern.

Da diese Haltung ganz im Gegensatz zu der offiziellen englischen Haltung gegenüber Rußland steht, stellt die russisch-französische Einigung etwas vorläufig höchst rätselhaftes dar. Es ist denn, daß man annehmen mußte, die englische offizielle Haltung sei nur Pole und Kluff und in Wirklichkeit denke England gar nicht an Ruß und Rußland. Nebenfalls wird die Lage immer verwickelter und unübersichtlicher.

Rußland wünscht deutsche Vermittlung gegenüber England.

Die „Herald“ berichtet sich heute mit einer eventuellen Vermittlung Deutschlands im englisch-russischen Konflikt. Der Artikel soll von einer dem russischen Außenministerium nahe liegenden Personlichkeit kommen. Man sieht daran einen Versuch Chamberlins der Sowjetregierung, um Deutschland zur Vermittlung zu veranlassen. Der Artikel läßt sich auf Mittelungen deutscher demokratischer Politiker, Es heißt, daß Dr. Stresemann in seiner Unterredung mit Tischlerin eine Vermittlung Deutschlands abgelehnt habe, da eine solche bei der gegenwärtigen europäischen Lage nicht möglich sei.

„Zu dem gelangenen Fluge Amerika-Deutschland aufrechtzuerhalten. Ich freue mich, daß unter deutsches Volk den tüchtigen Fliegern denselben begeisterten Empfang bereite, wie die Nation der Vereinigten Staaten ihm mit Begeisterung hatte, nachdem ich den Ozean unter Waller durchquert hatte.“

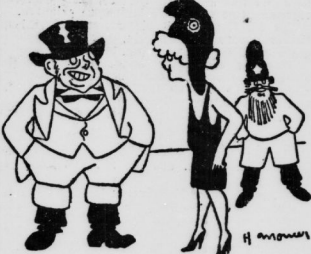
Amerikanisches Echo des Chamberlin-Empfangs durch Hindenburg.

Der Empfang der amerikanischen Ozeanflieger durch Hindenburg wird von der amerikanischen Presse in großer Aufmachung gebracht. „Associated Press“ schreibt, Deutschlands Vizepräsident habe den Fliegern den Willkommengruß Deutschlands entboten. Die „United Press“ spricht von einer Begrüßung der Sendboten des deutsch-amerikanischen Friedens, der beide Länder bereits verbinde.

Die „Evening World“ schreibt: „Nach Berlin“ sei der Empfang der Amerikaner vor zehn Jahren gewesen, aber der deutsche Menschenmund habe sie zurückgehalten. „Nach Berlin“ sei auch der Ruf Chamberlins in Cottbus gewesen, und Deutsche hätten ihn den Weg gezeigt. Nichts könne mehr bemerken, daß alle Feindschaft vorüber sei. Chamberlin und Levine seien würdiger, die nicht mit scheinen Amerikaner, sondern aus dem Herzen des amerikanischen Volkes zu den Herzen der anderen Völker fliegen.

Bergeliches Verbot.

John Bull (zu Marianne): „Jetzt darfst du den Russen natürlich nicht mehr sehen.“ (Pariser „Populaire“.)



Italien auf Seiten Albanien.

In Berlin beurteilt man den neuen jugoslawisch-albanischen Konflikt als noch ernster als die englisch-russische Spannung. Der Himmel Europas hängt wieder voll Gefahrwolken. Der Berliner jugoslawische Gesandte erklärte unserem Vertreter, er glaube, daß Belgrads Nachgeben jetzt seine Grenze gefunden habe.

In der Presse Berlins verläßt sich die Forderung nach Zulassung des Auswärtigen Ausschusses. Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Mussolini hat sich auf Eruchen Albanien mit der Stellungnahme Albanien in jugoslawischen Konflikt solidarisch erklärt. Italien werde sich zur Vermittlung zwischen Belgrad und Tirana bereitstellen.

England für Völkervermittlung.

Der dem englischen Auswärtigen Amt nahe stehende Londoner „Daily Telegraph“ erklärt, daß in Londoner Kreisen kein Anlag gesehen werde, die Pariser politischen Beurteilungen des Konfliktes zwischen Jugoslawien und Albanien zu teilen. Trotz der Zuspühnung werde nicht nur die englische und französische, sondern auch die italienische Diplomatie alles tun, um eine überaus gefälliger Umsätze auf der einen oder anderen Seite zu vermeiden. Der Völkervermittlung sei am ehesten die geeignete Körperschaft, sich mit denartigen internationalen Konflikten zu befähigen. Die Intervention einer interessierten Macht würde das Schlimmste sein, was im gegenwärtigen Augenblick unternommen werden könnte.

Das Ziel politischer Arbeit.

Von Reichstagsabgeordneten Leopold, Berlin.

„Politik“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet die Beschäftigung mit den Angelegenheiten der Stadt. Das Wort ist zu jener Zeit entstanden, da die Städte selbständige Staaten waren und als Einzelwesen miteinander in Verkehr und Markt trafen. Auf unsere Zeit übertragen, heißt Politik die Beschäftigung mit den Sachen des Staates. Obgleich schon daraus hervor, daß eine Arbeit von dem ursprünglichen Wortsinne vorliegt, wenn man unter Politik die Vertretung einzelner Berufsinteressen, aber, aus dem Gesamtzusammenhang, die Beschäftigung höherer Fragen versteht — eine einfache Ueberlegung zwingt zu dem Anerkenntnis, daß Politik gar nichts anderes sein kann und darf, als Sorge um das Wohl für den Staat und für sein Völkergesamtes.

Romandemokraten kennen keine oder nur wenige staatliche Einrichtungen. Sie leben in Familien und Sippen, die sich auflösen oder zusammenziehen, je nachdem der Wohnungsraum der umgebenden Natur es bedingt. Mit Staatstüchtigkeit und Arbeitsfähigkeit, mit Fleiß und Ehrlichkeit gekennzeichneter, sind sie in sich in der Vergangenheit aller einzelnen Volksteile, wurden Formen notwendig für die Regelung ihrer gegenseitigen Beziehungen, um der Lebensbedürfnisse zur Erhaltung der neu geschaffenen Grundlagen, zur Vertiefung des der Natur abgerungenen Lebens.

Fortschreitende Arbeitsteilung sowie die aus dem Eigentum fließenden weltlichen Kräfte entwickelten und komplizierten die menschlichen Lebensformen, brachten höhere menschliche Leistungen hervor, gaben Anlaß zu kulturellem Aufstieg, ließen Bildung, Kunst und Wissenschaft entstehen und gelahten im Rahmen der Völkervermittlung ein Gemeinwesen, das mit dem Willen zum Leben angefaßt, in idealen und realen Fortschritten mit anderen auf gleiche Weise entstandenen Gemeinwesen trat. Dieser Wille zum Leben ist das nicht entäußerliche Naturrecht der Staaten, wie des einzelnen Menschen. Es ist mit ihnen gewachsen und wird nicht untergehen, solange menschliche Gemeinwesen mit eigenem Charakter und Wesen bestehen. Das Wohl der einzelnen Menschen, der Erfolg ihrer Arbeit, ihre Kultur und Sittlichkeit, ihre Weltanschauung werden von den staatlichen Einrichtungen, ihrer Ordnung und Sicherung, ihrer Rechtspflege und Gesetzgebung beeinflusst, geformt oder gefördert.

Der Staat ist so das machtpolitisch organisierte Volk, und seine erste und wichtigste Aufgabe besteht darin, seine Machtvollkommenheit zu erhalten und allen seinen berechtigten Ansprüchen gerecht zu werden. Dem Volk haben zu allen Zeiten nur diejenigen Führer wahrhaft geholfen — und sind daher in höchsten Ansehen gewesen —, welche den Staat als Wachstumszentrum schufen und zu erhalten wußten, indem sie, an der Spitze aller Staatsbürger in gleicher Richtung wirkten, um den Staat zu erhalten. Friedrich Wilhelm I. hat den Staat wie einen rochen de bronze beherrscht und ist dadurch der Schöpfer des neuen Deutschlands geworden. Bismarcks Lebensarbeit bestand darin, die dem jungen Staat hinterlassenen Kräfte zu befehlen und seine Sicherheit nach außen nicht bloß durch schickliche eingegangene Bündnisse, sondern durch ständige Entwidlung innerer Decres zu sichern. Mussolini hat Italien aus dem Boden seiner Existenz und aus dem Schichten seiner inneren Vermaltung dadurch zu Ansehen und neuer Bedeutung dadurch, daß er zunächst seine Anhänger, sodann alle Italiener mit dem Gefühl und der Erkenntnis der staatlichen Einheit gegen seiner Vorkämpferstellung über allen Privatinteressen erfüllte.

Deutschland verlor trotz äußeren Glanzes und materiellen Reichtums seine politische Zukunft, als in seiner Führung nicht mehr der Wille zu stehen, sondern der Widerstand der Weltanschauung die Oberhand gewann. Und unter Zusammenbruch ist vor allem andere darauf zurückzuführen, daß die Kriegsverluste nicht den Mut fanden, zur Erhaltung der staatlichen Einheit gegen die Interessen scharf vorzugehen, welche erstrebend die Machtvollkommenheit des Staates zu unterminieren sich ansetzten. Die Politik der gegenwärtigen englischen Regierung kann endlich nur bestehen, wenn wir, die Engländer, die Freiheit und die Ehre des Staates der Völkervermittlung des politischen Denkens und daß er sie nicht durch eine england- und wirtschaftsfeindliche Propaganda der Völkervermittlung unterhöhlen lassen will. Der Staat ist ein Gemeinwesen, dessen Zusammenhang nur insofern eine Rolle, als

Aus der Stadt Halle Gefängnis für einen Fahrradmarde.

Nicht zum ersten Male fand gestern der Kaufmann Otto Landwehr vor Gericht. Vor zwei Jahren lief er seiner Frau in Waltershausen davon. Sie sitzt heute noch dort, er aber verlegte das Gebiet seiner Tätigkeit nach Halle.
Eine Zeilung machte er in Landwehr, d. h. er wurde Vermittler zwischen Produzenten und Wiederverkäufern. Indes durch irgendeinen Umstand verlor er die Stelle. Als Arbeit im Sinne der Arbeitlosen der Erwerbslosenfürsorge galt sie nicht, infolgedessen konnte er auch nicht hienheim gehen. Frau wählte er einen Erwerb. Er entnahm Fahrrädern, deren Wert er nicht angab. Drei Straftakte hatte er in kurzer Zeit erfüllt. Eine verurteilte er durch einen Wand leiter, die beiden anderen konnten ihm abgenommen werden.

Vor dem Untersuchungsrichter behauptete er, die Räder habe er nur zu einer gewissen zeitigen Bezahlung „entleihen“ wollen. Er hätte sie später bestimmt wieder auf den alten Maß gefüllt. Gezeigt gab er diese dämliche Ausrede preis und legte ein Gefändnis ab.
Das Gericht verurteilte seine Wortfalschheit und erkannte auf drei Monate Gefängnis.

Autofernstraßen.

Die Bewandlung der Leipziger Berufsstraße.
Von der Reichsleitung der Provinzialverwaltung wird uns geschrieben:
Bei der Provinzialverwaltung in Merseburg fand kürzlich eine Sitzung des Vorstandes des Deutschen Straßenbauverbandes statt. Dazu waren Vertreter der Länder und der Provinzialregierungen erschienen. Beraten wurden die wichtigsten Fragen die bei der Umgestaltung des Landstraßenverkehrs für die nächsten Jahre zu lösen sind. In der ersten Sitzung wurden die Aufgaben der Landesregierungen und der Provinzialregierungen besprochen. In der zweiten Sitzung wurde die Frage der Finanzierung der Straßenbauarbeiten erörtert. In der dritten Sitzung wurde die Frage der Verkehrsregeln erörtert. In der vierten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der fünften Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der sechsten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der siebten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der achten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der neunten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert. In der zehnten Sitzung wurde die Frage der Verkehrszeichen erörtert.

Neubau eines großen Affenhauses im Zoo.

Im Zoologischen Garten will man noch in diesem Jahre ein großes Affen- und Kleintierhaus auf dem Gelände nördlich des Nilpferdhauses errichten. Dabei sollen die großen Unterschiede der Bodenfläche ausgenutzt werden. Man will

Tierfesselanlagen
schaffen, von denen aus möglichst viele Besucher in der Hauptphase das Leben und Treiben der Affen betrachten können.

Im Weiten und Sichten soll das Gebäude Außenfläche erhalten, die so angeordnet sind, daß möglichst viel Sonnenlicht hineinfallt. Ein Schuppenbau wird an der Südseite des Gebäudes so untergebracht, daß er von drei Seiten Sonnenlicht erhält. Nach Süden schließt sich dann der Außengang an. Durch einen Verbindungsgang gelangt die Zufahrt zu den Affen- und Kleintierhaus. Durch die sonstige Anordnung des Grundrisses bietet sich die Möglichkeit, nur dem Schuppenbau eine große Zahl von Zuschauern Raum zu gewähren. Drei Stufen sind dort vorgezogen, die vom normalen Fußboden 15 cm tiefer führen und so gestaltet sind, daß die Zufahrt sich dort nicht im Wege liege. An den beiden Seitenwänden befinden sich die Käfige für die anderen Tiere. An der Westseite liegen die Käfige für Großvögel und Affen. Sie reichen alle vom Fußboden bis zur Decke hinauf. Ein jeder Käfig hat einen Ausgang zu den entsprechenden Außengängen. An der Ostseite befinden sich die Käfige für Kleintiere und andere kleine Tiere. Sie liegen in zwei Etagen übereinander.

In weiteren Räumen befinden sich in diesem Hauptgebäude noch ein Käfig für tranklose Tiere und das Zimmer für einen Wärter. Der ganze Bau soll unterteilt werden, um in allen Räumen die Heizung und Heizmaterial unterzubringen.

Die Kosten berechnen sich auf 100 000 Mark. Zur Begründung läßt sich sagen:
Der Tierpark ist jetzt so weit befüllt, daß ohne Neuanlagen wesentliche neue Schaulust nicht ausgefüllt werden können.

Es fehlt ferner noch allgemein an wirtschaftlich geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten für viele kleinere Säugetiere und große Vögel, die den Winter bei uns im Freien überleben können. Die bisher außerordentlich mangelhafte Unterbringung solcher Tiere brachte immer große Verluste und war demnach das Publikum einen großen Teil Tiere im Winter nicht zu sehen bereit, so daß die Haltung als Säugetiere im Winter keinen Wert hatte.

Zugkraft zur Hebung des Besuches.
Das Haus soll bis zum Winter fertiggestellt werden, um diese Tiere im Winter auch ausstellen zu können, damit auch im Winter ein regelmäßiger Besuch stattfinden kann.

Die Vorlage wird ebenfalls schon am Montag das Plenum unserer Stadtratsorgane beschäftigen.

Die Kosten von 100 000 Mark erweisen sich im ersten Bild noch etwas geringfügig. Im Winter bei uns im Freien überleben können. Die bisher außerordentlich mangelhafte Unterbringung solcher Tiere brachte immer große Verluste und war demnach das Publikum einen großen Teil Tiere im Winter nicht zu sehen bereit, so daß die Haltung als Säugetiere im Winter keinen Wert hatte.

Eine Gedenktafel für August Hermann Francke

Eine kleine Gemeinde hatte sich gestern nachmittags um 6 Uhr in dem Garten des Pfarrhauses, St. Ulrichsstraße 28, eingefunden, um an die Enthüllung einer Gedenktafel für August Hermann Francke zu sein. Eine Gedenktafel, die gerade an seinem 200. Todestag (8. Juni 1727) der Öffentlichkeit Kunde geben sollte, daß Francke einst auch als Pfarrer an St. Ulrich gewirkt hat.

Oberpfarrer Thiele hielt vor den geladenen Gästen, unter denen man den Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums Schmitz Wisse, den Direktor der Französischen Stiftungen, Geheimrat Rebe, mit Vertretern der Stiftungen, ferner Superintendenten, die Kirchenverwaltung, Pfarrer aller hiesigen Gemeinden und die Kirchenvorstände von St. Ulrich bemerkte, und vor einer großen Anzahl Passanten, die außerhalb des Gartens aufmerksam der Handlung folgten, die Weisrede.

Das Andenken des Mannes zu ehren, dessen Namen in der ganzen Welt, wo Christen wohnen, in Dankbarkeit genannt wird, so führte der Redner ungefähr aus, sollte es heute. Zwölf Jahre lang durfte die St. Ulrichsgemeinde Francke zu den ihren zählen und er war der Bedeutendste unter all den 80 Pastoren der Ulrichsstraße seit dem Tag, da die Reformation ihren Eingang gehalten hat. In dem Pfarrhaus, das vor dem jetzigen an gleicher Stelle gefunden hat, wohnte Francke von 1715 bis 1727. Hier hat er seine Predigten ausgearbeitet, seine Pläne erdacht und von hier aus seine Stiftungen geleitet.

Und hier an diesem Ort hat er Freud und Leid erlebt, von dem die Kirchenmauern manches erzählen können.

Wohl die St. Ulrichsgemeinde mit Francke fest verbunden ist, hat der Gemeindevorstand auf Anregung von Prof. Wisse beschlossen, eine Gedenktafel am alten Pfarrhaus anzubringen und zu enthüllen. Wie könnte man in unserer Stadt auch ohne die Gedenktafel dieses großgebenedigten Mannes verfallen, aber verdienen soll die Tafel kommenden Geschlechtern das enge

Berufunden sein von St. Ulrich mit Francke.
Auch ein Nachtrag an die Gegenwart und Zukunft soll die Tafel sein: „Was du ererbst von deinen Vätern, hat er erbirt, es, um es zu besitzen“. Und das, was Francke als Erbe der hohen Welt hinterlassen hat, ist unerschöpflich wertvoll und der Erziehung wert.

Francke, der Mann des unbedingten Gottesvertrauens (an den Französischen Stiftungen leuchtete heute noch die Worte: „Die auf den Herrn harren...“) würde heute über unser Klein- und Großstadt, verzagtes Geschlecht, das sein Vertrauen zum Allmächtigen nicht aufbringen kann, den Kopf schütteln und würde einseufzen sein über die Heißgläubigkeit, den Haß und Neid in unserm Volk. Francke, der Mann der Bibel, der sich stets armer, vermahrter Kinder angenommen hat, ist heute noch vorbildlich für alle Jugenderzieher.

Wegen seine Stiftungen jedem eine ernste Arbeit heute noch die Worte: „Die auf den Herrn Werke, die er geschaffen hat, auch unter Ulrichsgemeinde ein Segen bleiben. Darum soll diese Gedenktafel eine Mahnung sein: „Bereit nicht, was der große Gottesmann aus gegeben ist, wie er gelebt und gestirbt hat. So leide Gedenktafel für uns ein Zeugnis der Dankbarkeit und ein Mahner, zurückzuführen zum Glauben und zur Liebe. Es falle die Fülle und die lusterfüllende Gedenktafel mit dem Bilde Franckes wurde sichtbar, auf der zu lesen steht:

Der Herr ist meines Lebens Retter, für wen sollte mir an sein?

In diesem Hause wohnte August Hermann Francke, Pfarrer an St. Ulrich-Halle, 1715 bis 1727, Halle-Saale, 8. Juni 1927. Die Ulrichsgemeinde.

Gelagdarbietungen des Kirchengesangsvereins von St. Ulrich unter Leitung von Herrn Kantor Burghardt und gemeinsame Gesänge mit Soli- und Begleitung umrahmten die feierliche Feier.

beisitzten konnten im Hoch- und Tiefbau, aber auch im Handwerl und der Metallindustrie untergebracht werden.

Schlechter ist das Verhältnis bei den Angestellten, von denen immer noch 500 ohne Arbeit sind.

Jubiläum des Handwerkeramtsyndikats.

Der Syndikus der Handwerkerammer, Herr Kurt Voigt, begehrt heute den Tag, wo er vor 25 Jahren bei der Handwerkerammer eintrat. Mit den Aufgaben, die der Kammer im Laufe der Jahre erwachsen, ist auch Herr Voigts Wirksamkeit immer mehr gewachsen. Im ganzen Bezirk schätzt man ihn als einen ebenbürtigen und tüchtigen Mann der Handwerksinteressen. Schon nach einigen Jahren erfolgreicher Tätigkeit wurde er zum Syndikus ernannt, und diese Stellung vermaßelte er bis zum heutigen Tage zum Nutzen des Handwerks. Es ist selbstverständlich, daß dem Jubilar heute allerlei Ehrungen zuteil werden.

Kornblumen.

Die einst als „Kaiserblume“ so viel begehrte und bezaubernde Kornblume ist das vornehmste aller Kornblumengewächse. Auch im dürrsten Sommer blüht das prächtige Blau der „Kornblume“ und Kornblumensamen sind der gelüftete Schmutz unserer Kleider.
Die Sage erzählt, daß einst die Kreuzfahrer das Blau Kornblumen nach Europa eingeführt hätten, um letztem gehört es zum Bogen Kornblume wie zum Wägen. Der Wägen blauen Farbe der Blüten wurden die Kornblumen schon in alter Zeit zum Schmutz benutzt; die Kadavere war bereits im 16. Jahrhundert so hart, daß die der Kreuzfahrer Tabernakel umherbrachte in Gärten gepflanzt wurden. Kornblumen bilden das Symbol der Erde und so geht auch im Christentum neben den „goldenen Ähren“ die „blaue Erde“ nicht fehlen.

Der Name „Kornblume“ ist aber durchaus kein allgemein gebräuchlich. In Ägypten bezeichnet man sie als „Tremis“, im Germanen als „Tremblen“, unter der Form „Tremel“ tritt sie im Winterlande und als „Tremel“ in Göttingen auf. Reuter läßt häufig die Tremeln unter vertriebenen andern Pflanzen nennen, denn als Tremeln im Rombold im Saale, um die Kornblumen, liegt er die Erde mit sich gehen wollen, was er nicht will, hier ganz richtig als Göttinger, da sehen Tremeln und Kornblumen und mitten Bel und Tüpfel, sozusagen die ganze Plandol.
Auch ins Bodenseegebiet hat die Name gelegentlich vertrieben. So spricht Börs in seiner „Lübe von Tremeln“ Göttingen von „Tremeln“. In der Klimat nennt der Bauer die Kornblumen „Tremel“ und im Winter heißt sie „Quall“, in Schwaben und Schießen „Scheißblumen“.

Der Fremdenverkehr im Mai.

Nach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den hiesigen Gast- und Logierhäusern im Mai 6538 männliche und 1173 weibliche, zusammen 7711 Fremde abgefahren. Darunter befanden sich 183 Personen, die ihren Wohnort im Auslande hatten, und zwar 175 männliche und 15 weibliche mit fremder Staatsangehörigkeit. Im Mai 1926 waren es 6290 männliche und 1324 weibliche, zusammen 7614 Fremde, im Mai 1924 8105 männliche und 110 weibliche, zusammen 8275 Fremde.

Habilitierung in Kunstgeschichte.

Der Provinzialbaurat in der Provinzialverwaltung Dr. phil. Hermann Gieseler hat sich in der philosophischen Fakultät der Universität Halle für das Fach der neueren und mittleren Kunstgeschichte habilitiert.

Gieseler ist ein geborener Magdeburger, studierte an den Universitäten Leipzig, Jena, Straßburg, Halle, erst in Halle, später Kunstgeschichte unter Schwarzen, Dehio und Gutschmid. Im Jahre 1912 promovierte er in Halle mit der Schrift: „Der Erbauer der Klosterkirche zu Wallerode“. Von 1912-1914 war er als wissenschaftlicher Assistent beim Deutschen Verein für Kunstwissenschaft tätig und wurde nach dem Kriege Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Konseruator der Denkmale der Provinz Sachsen.

1922 erfolgte die Ernennung zum Provinzialbaurat. Er veröffentlichte: „Eine Deutsch-Benutze aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts“, 1912, „Der Dom zu Magdeburg“ (3 B.), „Deutsche Bauten“ 1924, „Geschichte des Provinzialbaurates von Sachsen von 1825-1925“, 1926, „Der Dom zu Naumburg“ („Deutsche Bauten“), 1926.

Amtsjubiläum von Sup. Hellwig.

Der Superintendent des Kirchenkreises Halle-Land II, Johannes Hellwig, kam in diesen Tagen auf eine 20 jährige Tätigkeit als Superintendent zurückzuführen. Er wurde am 30. November 1867 in Zella (Weißpreußen) geboren, war Hilfsprediger des Predigerseminars in Wittenberg, Pfarrer in Schönefeld, Oberpfarrer in Schmiedeberg und wurde 1907 Superintendent in Kriebitz, 1911 Oberpfarrer und Superintendent in Mühlstein. — Superintendent Hellwig vertritt als einer der führenden Männer den Gedanken des Evangelischen Bundes unterer Provinz. Er ist Mitglied der Provinzialversammlung und des Provinzialkirchenrates. Wir bringen dem Jubilar unser Segenswünsche dar.

Neue Promenaden im Nordviertel.

Der Bebauungsplan Halle-Nord, der zur Zeit öffentlich ausliegt, weist auf Zusammenfassung aller größten Gartenanlagen und der alten Friedhöfe zu einer Grünfläche hin.

In der Seebenerstraße wird rechts und links des Weißerischen Grundstücks (gegenüber der Burg Giebichenstein) ein Zugang zu den Grünflächen hergestellt. Ferner werden die Westlichen Grundstücke und das Grundstück der Straßenbahn durch eine Straße, die in einen 10 Meter breiten, runden Platz mündet, zugänglich gemacht. Der Platz wird nach der katholischen Kirche zu vergrößert. Der alte Friedhof und der neue Friedhof in der Burg-Platzanlage werden zu Grünflächen umgewandelt.

Eine kleine Änderung der Baufluchtlinie ist in der Seebenerstraße vorgeschlagen. Zwischen dem einen Grünflächen aller Verbindungsweg hergestellt und so ein einheitlicher Promenaden gestiftet geschaffen werden.

große Durchgangsstraßen.

Haben sich einmal die finanziellen Verhältnisse gehoben, dann können neben diesen Durchgangsstraßen behörden-Autofernstraßen angelegt werden. Jurell liegt ein Bedürfnis für solche Straßen nur in Ausnahmefällen vor, denn auf große Durchgangsstraßen, welche jetzt ein harter Konkurrenz sind.

Neben einer Ausprägung über die Ausbaumethoden im einzelnen fand auch eine Beratung über die Geldmittel, Befähigung, Unterlagen, baten die wissenschaftlichen Ergebnisse, die bei den Dauerarbeiten auf der Strauchhölzer, Verursachung genannt sind. Hier ist z. B. die besondere Wichtigkeit der Vollgummibestellung gegenüber den elastischen Bereifungen, die die Straßen mehr schonen, klar nachgewiesen. Es liegt also im allgemeinen Interesse, daß der Vollgummireifen möglichst bald aus Deutschland vertrieben werden.

Konferenz der Jugendpfleger.

Im Landjugendrat Dübener Seite bei Düben (Müchle) findet Mittwoch, 15. Juni, nachm. 3 Uhr, eine Konferenz der Jugendpfleger, Erzieher, Mitglieder der Ortsausföhrer für Jugendpflege, Wittlichen und Lehrer der Umgebung statt, zu der der Bezirksjugendpfleger einlud. Es wird verhandelt über das Thema: Gegenwärtiger Stand der Jugendpflege und Jugendbewegung. Jeder ist willkommen und hat Gelegenheit, das soeben erwähnte Jugendheim dabei zu besichtigen.

Zur Petersbergfundgebung.

Der Verkauf der Sonderagrarflächen und der Schulzinsen zu der vom Volkswesen Halle-Saalekreis der Deutschen Nationalen Volkspartei am 19. Juni stattfindenden Petersbergfundgebung hat begonnen. Alle nationalgeheimen Männer und Frauen werden gebeten, von dem Vorverkauf reichlich Gebrauch zu machen. Am 19. Juni wird auf dem hohen Petersberg bei Halle außer einer Feier in der Petersbergkirche an der Bismarckallee eine Kundgebung für die Befreiung der besetzten Gebiete stattfinden, bei welcher voraussichtlich ein deutschnationaler Minister sprechen wird. Angelegenheiten der Petersberg-Kundgebung sind alle nationalen Vereine, Organisationen, Parteien und Verbände. Der Verkauf der Sonderagrarflächen und Schulzinsen findet in der Parteizeitungsstelle, Alte Promenade 10, statt.

Die ersten Schoten.

Der Donnerstag-Wochenmarkt ist noch unter dem Zeichen, die die Zeit nach den letzten Festtagen bedingt. Spargel gab es schon um 30 Pfennige das Pfund, allerdings so dünn wie eine Girlandel. Erdbeeren sind etwas billiger geworden: 1,30 bis 2 Mark das Pfund. Kirchengelbes 50 bis 60 Pfennige.

Heute waren die ersten Schoten zu sehen, das Pfund zu 60 Pfennige, frühe Kohlrabi, das Stück 10 und 15 Pfennige. Die auf dem Hühnermarkt gab es Schinken zu 2,50, Schote zu 1,50, Hühler zu 2,50 bis 3 Mark, Hühner zu 40 Pfennige bis 1 Mark das Pfund.

Den Blumenmarkt bedrückt immer noch das Maisglöckchen.

Weniger Arbeitslose.

Die Zahl der Erwerbslosen ist in den letzten Wochen bedeutend gesunken. Anfang Mai waren es noch 2800 männliche und 800 weibliche Erwerbslose, heute beträgt die Zahl 1900 männliche und 700 weibliche Erwerbslose. In der schlimmsten Zeit betrug die Ziffer über 3000. Die W.

«Güterhalter» Der neueste DUNLOP Stahlseil-Ballon-Reifen



Halbe Unversehrtengebühren

für Kriegsteilnehmer.

Jena. Nach einem Anschlag am Schwanen... Die halbe Unversehrtengebühren...

Unsober. (Unter Kirchein) erhielt... einen neuen Schmutz. Der hiesige Königin-Liebes-Bund...

Deilich. (Ein Roggenbalm von 225 Meter Länge) wurde auf dem Roggenfeld des Herrn Otto Mendie, hier, gefunden.

Niederwiesing. (Die heilige Kirchin) wurde mit 1670 M. an Herrn Rohde, Seelisch, verpachtet. Der Vertrag ist am rund 4000 M. niedriger als im Vorjahre...

Wansleben. (Der Gasthof „Zum Seebad“) hat seinen Besitzer gewechselt. Er wird jetzt von Herrn Zenge bewirtschaftet.

Niemberg. (Kriegervereinsgruppenfest) am 12. Juni d. J. findet hier ein Kriegervereinsgruppenfest statt.

Rönnern. (Ausbau und weitere Specialisierung der Arbeitsbeschäftigung.) Die Berufsschule für Jugendliche...

Polzig. (Besondere Ehung eines Arbeitsveteranen.) Der auf dem Rittergut seit 52 Jahren Beschäftigte Hofmeister Karl Ulrich...

Bernburg. (Geologische Landesausnahme.) Die Preussische Geologische Landesanstalt wird in diesem Jahre in den Kreisen Saalkreis, Bernburg...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

Bernburg. (Der Mitteldeutsche Krankentafelverband.) Die Deilich, Untersekretär des Reichsverbandes der Deutschen Landkrankentafeln...

nommenen Verwendungen der Reichsversicherungsanstalt.

Wanderer (Calbe). (Die Reichen listig.) Von untern Beteranen ist schon wieder eine zur großen Armee abberufen worden.

Wanderer (Calbe). (Ringreiten.) Eine alte schöne Dorfstele ist das Ring- oder Hüttenreiter. Wie alljährlich zu Pfingsten fand auch in diesem Jahr das Fest des Wehrführerereins statt.

Wanderer. (Dienstadt.) Rechts brannte der Strohdarmen des Landwirts Richard Velt hier ab.

Stolberg (Sarg). (Kuparf.) Unter Beteiligung von Magistratsmitgliedern und Vertretern der Stabwörterinnen sowie des Vorstandes des Reichsvereins übernahm Bürgermeister Gröppel hier die städtische Beschaffung des früheren Kampelberg Berg, der Defensivkraft als Kuparf von der Höhe des neuen Kurparks genügt man einen wunderbaren Blick auf das Schloß und auf einen Teil der Stadt.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wittmerode. (Todesstrafe mit 200 Mark.) Der Wägrichter Verwalter der Domäne Wägrichter, Herr Wägrichter, wurde am ersten Pfingstfesten früh am Eingang zu unserm Orte unter seinem Motorrad tödlich aufgefunden.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

Wahl-Sächsischer Gau, ihr diesjähriges Gernemenfest. Nach dem Gottesdienst und Abkochen folgten die verschiedensten Leubungen, dann ein Festball in der Saale am Poppliner Berg. Gegen Abend kamen die allgemeinen Spiele und Tänze, wie uns schon früher unter der historischen Dorflichte aufführten, an die Reihe, was bei vielen von nach und fern zu Fuß, Rad oder Wagen herbeigekommenen Zuschauern große Begeisterung auslöste. Als die Sonne hinter den malenden Saalebergen verlor und das Mondlicht zauberhaft durch das Blätterdach der umliegenden Wälder, da wurde der lustigste Festball gespielt und die Vorträge aus dem Saale.

montag in Pörsch über verlegt worden. Rob kam beim Stoppen eines Balles in der ersten Halbzeit so unglücklich zu Fall, daß er ein Bein brach. Er fand im Krankenhaus Aufnahme.

Die italienische Fußballmeisterschaft wurde vom FC. Turin gewonnen, der im entscheidenden Gang seinen Konkurrenten Juventus überholte. Die italienische Fußballmeisterschaft wurde vom FC. Turin gewonnen, der im entscheidenden Gang seinen Konkurrenten Juventus überholte.

Feiertagsspiele der 1b- und unterklassigen Vereine.

Weitere Erfolge der 1b- und unteren Klassen gegen Pörsch: Mannschaften. — Ammerndorfer hoker 8:0-Sieg! — Braunsdorf in Wolpa und Gera Regreiß.

In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Ammerndorf und Braunsdorf gegen Pörsch. In Ergänzung unseres letzten Berichtes der Pfingstspiele brachten noch nachgehende Spiele weitere, interessante Sport. Am erfolgreichsten schnitten wohl Ammerndorf und Braunsdorf ab.

Touren, Sport und Spiel

Sportfreunde — Favorit.

Morgen, Freitag, abends 6 1/2 Uhr, stehen sich obige Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Der Saalgaumeister ist der erste der Spielmeiere, der den Kotholen Gelegenheit gibt, ihre besten Form an den führenden Mannschaften zu zeigen.

Morgen Freitag, abends 6 1/2 Uhr auf dem neuen Favoritplatz

Sportfreunde — Favorit

gegenüber guter auswärtiger Klasse befinden. Unsere Weiden sollen in den Favoriten keinen leichten Gegner finden, um so mehr, als sie sich bereits im vergangenen Jahre einen solchen Bekräftigen ließen. Das Spiel dürfte auch bei sehr unpropstlichen. Es findet auf dem neuen Favoritplatz, Deilichstraße, statt.

Fußball-Städterturnier in Sellingsdorf.

In Sellingsdorf Hauptplatz ging am Dienstag das Anstalt des Hilo-Konzeles, arrangierte bereits im vergangenen Jahre ein solches Turnier in Sellingsdorf. Die Mitteldeutschen mußten sich überaus hoch mit 5:0 (3:0) geschlagen belassen.

FC. Pörsch-Vertragung am Pörsch.

Am Freitag gegen den FC. Pörsch ein unentschieden 1:1. herauskam, nachdem das erste Spiel für die Sidameritaner mit 1:5 verloren gegangen war.

Spielplan eines Deutschen in Paris.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist der Torhüter Rob des Sportvereins 1860 Mianchen beim Fußballkampf gegen Red Star Olympique am Pfingst-

schuldig. Er war meines Erachtens er würde, daß er nicht zu nichts zu befähigen haben konnte. Aber gleichgültig, was mit ihm geschieht, es muß verhängt werden, daß er keine Rolle in Siderheit bringt. Benachteiligung ist jegliche die Folge!.

„Das werde ich nicht tun“, erklärte Herr von Broignard, „und zwar in Ihrem Interesse. Denn wenn einmal diese Geschichte dort ins Rollen kommt, werden Sie wohl oder übel mit hinein gezogen. Vor allen Dingen müssen wir uns vergewissern, ob er überhaupt schon den Stein aus dem Safe geholt hat.“

Er ließ sich die Adresse des Notars geben und rief sich ihn an. Die Auskunft laute, mir zu erwarten gewesen war. Der Graf hatte bei Maître Dufour vorgeproben und sich den Depotschein ausständig lassen.

Der Weidlich, mit dem Herr von Broignard zu Ellen zurückkehrte, lautete also nicht sehr tröstlich. „Wie soll man seiner habhaft werden?“, meinte er, „er hat ein Auto zur Verfügung, ebenso Geldmittel und wir befinden uns den geringsten Anhaltspunkt, wohin er sich gewandt haben kann. Vermutlich hat er Versteher längst verlassen, um hier der Gefahr unliebsamer Begegnungen auszuweichen. Aber die Welt ist groß und Möglichkeiten sind zu verzeichnen, als viele. Ich fürchte, Ihre Bemühung ist ausfruchtlos.“

„Warten Sie, vielleicht ist es denkbar, durch einige Folgerungen auf den richtigen Weg zu kommen“, erwiderte Ellen. „Wollen wir es versuchen.“

„Ich bin bereit, fangen Sie an!“

„Also er muß erstens, meinem Dafürhalten nach, annehmen, daß man hinter ihm her ist.“

„Wahrscheinlich.“

„Somit wird er alles daran setzen, sich möglichst rasch von den Grenzen zu entfernen, es ist das Wahrscheinlichste, das zu tun.“

„Gut, einverstanden! Aber über welche Grenze? Die nach Italien, der Schweiz, die nach Belgien,

nach Deutschland oder nach einem Hafen, um über See zu gehen. Die Auswahl ist ein hübscher Kopf. Ich nicht so groß, wie man annehmen sollte. In einem solchen Falle nimmt man die Grenze, die am besten zu erreichen ist.“

„Also die belgische. Ober den Hafen. Und was weiter?“

„Sie sehen, wir machen Fortschritte. Von einem Hafen, legen wir Cherbourg, geht es nur nach Amerika oder von Havre nach England. Es ist stets das erste, daß die Hafenpolizei verständigt werden; nur klug ist, mit ein. Außerdem ist der Drah schneller als das Schiff. Aber von Belgien ist es nicht weit nach Holland.“

„Sie meinen also dieser Annahme zu. Darf man fragen aus welchem Grunde?“

„Weil dort Amsterdam liegt.“

„Eine interessante Stadt. Glauben Sie, daß er dort sein Dasein beschließen wird?“

„Nein, aber er hat die Möglichkeit, den Stein zu erlangen. In Amsterdam finden sich Leute, die sich unter Umständen bereitfinden, die notwendige Zerlegung vorzunehmen.“

„Das ist wahr. Ich muß gestehen, daß ich mich Ihrem Argument beuge und Ihre Logik bejubeln würde. Nur haben Sie — ich sage ich — einen außer Acht gelassen.“

„Und das wäre?“

„Daß er — ich denke das, was ich im gleichen Falle tat — gar nicht nach Amsterdam fährt.“

„Sondern?“ (Schluß folgt.)

Ritter-Kaffee. Täglich frisch in unübertroffener Qualität. Verand nach auswärts portofrei. Odo Aack, Inh. Georg Ritter, Halle, Straße 74.

Die „Kleine Anzeiger“ sind ein...
Verlag: „Kleine Anzeiger“...
Preis: 10 Pfennig...

Kleine Anzeiger

Die Druckerei...
Verlag: „Kleine Anzeiger“...
Preis: 10 Pfennig...

Offene Stellen

Rentier (Rentierin)
Für die Verwaltung eines größeren...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Bauten

Zuttermittel
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Malergeliebte

Malergeliebte
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Wir suchen:

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

1. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

2. Hausmädchen

Mädchen
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Stellen als Anfertiger

Möbel, Zimmer
Für meine...
Bedingungen: gute Kenntnisse...
Antrag bis 1. d. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gv:3:1-848334-19270610/fragment/page=0008

Handels- und Wirtschaftszeitung

Halle'sche Effekten- und Wechselbank A.-G. in Halle.

Die getriggerte Generalversammlung der Halle'schen Effekten- und Wechselbank A.-G. beschloß, nach dem Abschluß der Bilanz zum 31. März 1927, auf neue Aktien von 200.000 Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien werden im Verhältnis 1:1 zu 100 Proz. angeboten, die bisherigen Aktien im Verhältnis 1:1 zu 50 Proz. Die Aktienmehrheit der Gesellschaft ist an andere Hände übergegangen, trat der alte Aufsichtsrat zurück und es wurde ein neuer gewählt, nämlich Kaufmann Rudolf Buchholz (Halle), Kaufmann Christian Dreves (Halle), Kaufmann Hermann Damm (Berlin), Kaufmann Dr. Richter (Halle) und Kaufmann Karl Jörn (Halle).

Ammerdorfer Papierfabrik A.-G.

In verschiedenen Zeitungen ist die Rede davon, daß die Gesellschaft eine größere Betriebsvergrößerung plant, u. a. die Aufstellung einer neuen Papiermaschine. Im Zusammenhang hiermit soll eine Erhöhung des Aktienkapitals in Aussicht genommen sein. Wie wir auf Anfrage von der Direktion hören, besteht die vielen Aussagen fern, auch nicht an, verfehlt, daß derartige Pläne nicht erwogen werden.

Deutsche Solvay-Werke A.-G. Bernburg.

Die zur belgischen Solvay-Gruppe gehörende, mit einem Aktienkapital von 75 Mill. RM. arbeitende Gesellschaft schloß das Geschäftsjahr 1926 ohne Gewinn ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist auf einen Verlust von 120.000 RM. vor, während im Berichtsjahr auf 143 (81) Mill. RM. Demgegenüber erforderten Generalunterschiede der Zentrale ebenfalls 143 (167) Mill. RM., so daß ein Reingewinn nicht vorliegt. Im Vorjahr wurde ein Reingewinn von 644 Mill. RM. ausgemittelt, aus dem eine Dividende von 120.000 RM. verteilt wurde, während ein Rest von 524.000 RM. getragen werden konnte. Die Debitoren sind nun 7,42 im Vorjahr auf 9,72 Mill. RM., Rest Wechsel, Effekten, Beteiligungen von 1,34 auf 1,81 Mill. RM. gestiegen, während Waren von 9,26 auf 8,48 Mill. RM. zurückgegangen sind. Auch die Kreditoren sind fast gestiegen. Neu erscheint eine Rückstellung für zweifelhafte Forderungen und Verpfändungen mit 2,16 Mill. RM.

WAG. - Dr. Paul Meyer.

Von der WAG. die seit einiger Zeit bekanntlich die Verwaltung der Aktien der Dr. Paul Meyer A.-G. führt, sind freigegeben. Die Aktien sind im Verhältnis 1:1 zu 100 Proz. angeboten, die bisherigen Aktien im Verhältnis 1:1 zu 50 Proz. Die Aktienmehrheit der Gesellschaft ist an andere Hände übergegangen, trat der alte Aufsichtsrat zurück und es wurde ein neuer gewählt, nämlich Kaufmann Rudolf Buchholz (Halle), Kaufmann Christian Dreves (Halle), Kaufmann Hermann Damm (Berlin), Kaufmann Dr. Richter (Halle) und Kaufmann Karl Jörn (Halle).

J. G. Farbenindustrie A.-G. - Luftgas.

Zwischen der J. G. Farbenindustrie in Frankfurt a. M. und der Deutschen Luftgas, Berlin, ist ein Sonderabkommen über den Luftgastransport geschlossen worden. Dieses erste wichtige Abkommen des Konzerns zur systematischen Ausnutzung der spezifischen Transportmittel ist in der Form geschlossen, daß die J. G. Farbenindustrie eine gewisse Menge von Gasen in einem bestimmten Zeitraum zum Lufttransport aufzufahren, wogegen sich die Luftgas zur Bewilligung eines ermäßigten Frachtfußes bereit erklärt hat. Bei dem ungewissen Umfang des Geschäftsbereiches der J. G. Farbenindustrie in der Luftgasindustrie hat diese große Bedeutung. Der erste umfangreiche Luftgastransport physischer Produkte wurde übrigens ebenfalls der hannoverschen Luftgas-Gruppe bemerksichtigt, wobei auf

dem Luftwege von Frankfurt nach Hannover 16 Kisten mit Serum transportiert wurden.

Englischer Goldabbau nach Deutschland.

Die Goldminen Großbritanniens liefen sich in der am 1. Juni abgelaufenen Woche auf 69.757 Unzen. Die Goldausfuhr Großbritanniens stellte sich auf der Berichtswache auf 435.049 Unzen, von denen 129.675 Unzen nach Deutschland verschifft wurden.

Bereinigte Thüringische Salinen A.-G. normalisierte Salinen in Erfurt.

Die Bereinigte Thüringische Salinen A.-G. normalisierte Salinen in Erfurt. Die Normalisierung wird durch die Bereinigte Thüringische Salinen A.-G. durchgeführt. Die Normalisierung wird durch die Bereinigte Thüringische Salinen A.-G. durchgeführt.

Wagnersche Maschinenfabrik A.-G. in Chemnitz.

Die Wagnersche Maschinenfabrik A.-G. in Chemnitz hat die Bilanz zum 31. März 1927 genehmigt. Es wurde beschlossen, die Generalversammlung die Auszahlung einer 4-prozentigen Dividende für das Geschäftsjahr vorzuschlagen. Die Bilanz, deren Zahlen erstmals das Ergebnis der Bereinigung innerhalb der Montaggruppe der Rhein-Eisenbahn zeigen, schließt auf beiden Seiten mit 438.408.279 RM. ab. Der größte Gewinn von 188.000 RM. soll zur Verringerung des vorerwähnten Verlustes der Vorjahre Verwendung finden. Der Geschäftsgang hat eine Steigerung erfahren. Die Gesellschaft will bekanntlich ihr Kapital auf 80 Mill. RM. vergrößern.

Wagnersche Maschinenfabrik A.-G. in Chemnitz.

Die Wagnersche Maschinenfabrik A.-G. in Chemnitz hat die Bilanz zum 31. März 1927 genehmigt. Es wurde beschlossen, die Generalversammlung die Auszahlung einer 4-prozentigen Dividende für das Geschäftsjahr vorzuschlagen. Die Bilanz, deren Zahlen erstmals das Ergebnis der Bereinigung innerhalb der Montaggruppe der Rhein-Eisenbahn zeigen, schließt auf beiden Seiten mit 438.408.279 RM. ab. Der größte Gewinn von 188.000 RM. soll zur Verringerung des vorerwähnten Verlustes der Vorjahre Verwendung finden. Der Geschäftsgang hat eine Steigerung erfahren. Die Gesellschaft will bekanntlich ihr Kapital auf 80 Mill. RM. vergrößern.

Berliner Schokoladenmarkt vom 8. Juni.

Auftrieb: 1190 Rinder, darunter 184 Ochsen, 390 Bullen, 546 Kühe und Färsen, deren 1295 Rinder, 7436 Schafe, 6000 Schweine, 148 Mastkanarienvögel. Preis für 80 Kilogramm Schokolade in Markt. Dänen: 60-65, 62-65, 2. Klasse 68-70, 3. Klasse 64-65, 4. Klasse 60-62, 5. Klasse 58-60, 6. Klasse 56-58, 7. Klasse 54-56, 8. Klasse 52-54, 9. Klasse 50-52, 10. Klasse 48-50, 11. Klasse 46-48, 12. Klasse 44-46, 13. Klasse 42-44, 14. Klasse 40-42, 15. Klasse 38-40, 16. Klasse 36-38, 17. Klasse 34-36, 18. Klasse 32-34, 19. Klasse 30-32, 20. Klasse 28-30, 21. Klasse 26-28, 22. Klasse 24-26, 23. Klasse 22-24, 24. Klasse 20-22, 25. Klasse 18-20, 26. Klasse 16-18, 27. Klasse 14-16, 28. Klasse 12-14, 29. Klasse 10-12, 30. Klasse 8-10, 31. Klasse 6-8, 32. Klasse 4-6, 33. Klasse 2-4, 34. Klasse 0-2, 35. Klasse -2-0, 36. Klasse -4-2, 37. Klasse -6-4, 38. Klasse -8-6, 39. Klasse -10-8, 40. Klasse -12-10, 41. Klasse -14-12, 42. Klasse -16-14, 43. Klasse -18-16, 44. Klasse -20-18, 45. Klasse -22-20, 46. Klasse -24-22, 47. Klasse -26-24, 48. Klasse -28-26, 49. Klasse -30-28, 50. Klasse -32-30, 51. Klasse -34-32, 52. Klasse -36-34, 53. Klasse -38-36, 54. Klasse -40-38, 55. Klasse -42-40, 56. Klasse -44-42, 57. Klasse -46-44, 58. Klasse -48-46, 59. Klasse -50-48, 60. Klasse -52-50, 61. Klasse -54-52, 62. Klasse -56-54, 63. Klasse -58-56, 64. Klasse -60-58, 65. Klasse -62-60, 66. Klasse -64-62, 67. Klasse -66-64, 68. Klasse -68-66, 69. Klasse -70-68, 70. Klasse -72-70, 71. Klasse -74-72, 72. Klasse -76-74, 73. Klasse -78-76, 74. Klasse -80-78, 75. Klasse -82-80, 76. Klasse -84-82, 77. Klasse -86-84, 78. Klasse -88-86, 79. Klasse -90-88, 80. Klasse -92-90, 81. Klasse -94-92, 82. Klasse -96-94, 83. Klasse -98-96, 84. Klasse -100-98, 85. Klasse -102-100, 86. Klasse -104-102, 87. Klasse -106-104, 88. Klasse -108-106, 89. Klasse -110-108, 90. Klasse -112-110, 91. Klasse -114-112, 92. Klasse -116-114, 93. Klasse -118-116, 94. Klasse -120-118, 95. Klasse -122-120, 96. Klasse -124-122, 97. Klasse -126-124, 98. Klasse -128-126, 99. Klasse -130-128, 100. Klasse -132-130, 101. Klasse -134-132, 102. Klasse -136-134, 103. Klasse -138-136, 104. Klasse -140-138, 105. Klasse -142-140, 106. Klasse -144-142, 107. Klasse -146-144, 108. Klasse -148-146, 109. Klasse -150-148, 110. Klasse -152-150, 111. Klasse -154-152, 112. Klasse -156-154, 113. Klasse -158-156, 114. Klasse -160-158, 115. Klasse -162-160, 116. Klasse -164-162, 117. Klasse -166-164, 118. Klasse -168-166, 119. Klasse -170-168, 120. Klasse -172-170, 121. Klasse -174-172, 122. Klasse -176-174, 123. Klasse -178-176, 124. Klasse -180-178, 125. Klasse -182-180, 126. Klasse -184-182, 127. Klasse -186-184, 128. Klasse -188-186, 129. Klasse -190-188, 130. Klasse -192-190, 131. Klasse -194-192, 132. Klasse -196-194, 133. Klasse -198-196, 134. Klasse -200-198, 135. Klasse -202-200, 136. Klasse -204-202, 137. Klasse -206-204, 138. Klasse -208-206, 139. Klasse -210-208, 140. Klasse -212-210, 141. Klasse -214-212, 142. Klasse -216-214, 143. Klasse -218-216, 144. Klasse -220-218, 145. Klasse -222-220, 146. Klasse -224-222, 147. Klasse -226-224, 148. Klasse -228-226, 149. Klasse -230-228, 150. Klasse -232-230, 151. Klasse -234-232, 152. Klasse -236-234, 153. Klasse -238-236, 154. Klasse -240-238, 155. Klasse -242-240, 156. Klasse -244-242, 157. Klasse -246-244, 158. Klasse -248-246, 159. Klasse -250-248, 160. Klasse -252-250, 161. Klasse -254-252, 162. Klasse -256-254, 163. Klasse -258-256, 164. Klasse -260-258, 165. Klasse -262-260, 166. Klasse -264-262, 167. Klasse -266-264, 168. Klasse -268-266, 169. Klasse -270-268, 170. Klasse -272-270, 171. Klasse -274-272, 172. Klasse -276-274, 173. Klasse -278-276, 174. Klasse -280-278, 175. Klasse -282-280, 176. Klasse -284-282, 177. Klasse -286-284, 178. Klasse -288-286, 179. Klasse -290-288, 180. Klasse -292-290, 181. Klasse -294-292, 182. Klasse -296-294, 183. Klasse -298-296, 184. Klasse -300-298, 185. Klasse -302-300, 186. Klasse -304-302, 187. Klasse -306-304, 188. Klasse -308-306, 189. Klasse -310-308, 190. Klasse -312-310, 191. Klasse -314-312, 192. Klasse -316-314, 193. Klasse -318-316, 194. Klasse -320-318, 195. Klasse -322-320, 196. Klasse -324-322, 197. Klasse -326-324, 198. Klasse -328-326, 199. Klasse -330-328, 200. Klasse -332-330, 201. Klasse -334-332, 202. Klasse -336-334, 203. Klasse -338-336, 204. Klasse -340-338, 205. Klasse -342-340, 206. Klasse -344-342, 207. Klasse -346-344, 208. Klasse -348-346, 209. Klasse -350-348, 210. Klasse -352-350, 211. Klasse -354-352, 212. Klasse -356-354, 213. Klasse -358-356, 214. Klasse -360-358, 215. Klasse -362-360, 216. Klasse -364-362, 217. Klasse -366-364, 218. Klasse -368-366, 219. Klasse -370-368, 220. Klasse -372-370, 221. Klasse -374-372, 222. Klasse -376-374, 223. Klasse -378-376, 224. Klasse -380-378, 225. Klasse -382-380, 226. Klasse -384-382, 227. Klasse -386-384, 228. Klasse -388-386, 229. Klasse -390-388, 230. Klasse -392-390, 231. Klasse -394-392, 232. Klasse -396-394, 233. Klasse -398-396, 234. Klasse -400-398, 235. Klasse -402-400, 236. Klasse -404-402, 237. Klasse -406-404, 238. Klasse -408-406, 239. Klasse -410-408, 240. Klasse -412-410, 241. Klasse -414-412, 242. Klasse -416-414, 243. Klasse -418-416, 244. Klasse -420-418, 245. Klasse -422-420, 246. Klasse -424-422, 247. Klasse -426-424, 248. Klasse -428-426, 249. Klasse -430-428, 250. Klasse -432-430, 251. Klasse -434-432, 252. Klasse -436-434, 253. Klasse -438-436, 254. Klasse -440-438, 255. Klasse -442-440, 256. Klasse -444-442, 257. Klasse -446-444, 258. Klasse -448-446, 259. Klasse -450-448, 260. Klasse -452-450, 261. Klasse -454-452, 262. Klasse -456-454, 263. Klasse -458-456, 264. Klasse -460-458, 265. Klasse -462-460, 266. Klasse -464-462, 267. Klasse -466-464, 268. Klasse -468-466, 269. Klasse -470-468, 270. Klasse -472-470, 271. Klasse -474-472, 272. Klasse -476-474, 273. Klasse -478-476, 274. Klasse -480-478, 275. Klasse -482-480, 276. Klasse -484-482, 277. Klasse -486-484, 278. Klasse -488-486, 279. Klasse -490-488, 280. Klasse -492-490, 281. Klasse -494-492, 282. Klasse -496-494, 283. Klasse -498-496, 284. Klasse -500-498, 285. Klasse -502-500, 286. Klasse -504-502, 287. Klasse -506-504, 288. Klasse -508-506, 289. Klasse -510-508, 290. Klasse -512-510, 291. Klasse -514-512, 292. Klasse -516-514, 293. Klasse -518-516, 294. Klasse -520-518, 295. Klasse -522-520, 296. Klasse -524-522, 297. Klasse -526-524, 298. Klasse -528-526, 299. Klasse -530-528, 300. Klasse -532-530, 301. Klasse -534-532, 302. Klasse -536-534, 303. Klasse -538-536, 304. Klasse -540-538, 305. Klasse -542-540, 306. Klasse -544-542, 307. Klasse -546-544, 308. Klasse -548-546, 309. Klasse -550-548, 310. Klasse -552-550, 311. Klasse -554-552, 312. Klasse -556-554, 313. Klasse -558-556, 314. Klasse -560-558, 315. Klasse -562-560, 316. Klasse -564-562, 317. Klasse -566-564, 318. Klasse -568-566, 319. Klasse -570-568, 320. Klasse -572-570, 321. Klasse -574-572, 322. Klasse -576-574, 323. Klasse -578-576, 324. Klasse -580-578, 325. Klasse -582-580, 326. Klasse -584-582, 327. Klasse -586-584, 328. Klasse -588-586, 329. Klasse -590-588, 330. Klasse -592-590, 331. Klasse -594-592, 332. Klasse -596-594, 333. Klasse -598-596, 334. Klasse -600-598, 335. Klasse -602-600, 336. Klasse -604-602, 337. Klasse -606-604, 338. Klasse -608-606, 339. Klasse -610-608, 340. Klasse -612-610, 341. Klasse -614-612, 342. Klasse -616-614, 343. Klasse -618-616, 344. Klasse -620-618, 345. Klasse -622-620, 346. Klasse -624-622, 347. Klasse -626-624, 348. Klasse -628-626, 349. Klasse -630-628, 350. Klasse -632-630, 351. Klasse -634-632, 352. Klasse -636-634, 353. Klasse -638-636, 354. Klasse -640-638, 355. Klasse -642-640, 356. Klasse -644-642, 357. Klasse -646-644, 358. Klasse -648-646, 359. Klasse -650-648, 360. Klasse -652-650, 361. Klasse -654-652, 362. Klasse -656-654, 363. Klasse -658-656, 364. Klasse -660-658, 365. Klasse -662-660, 366. Klasse -664-662, 367. Klasse -666-664, 368. Klasse -668-666, 369. Klasse -670-668, 370. Klasse -672-670, 371. Klasse -674-672, 372. Klasse -676-674, 373. Klasse -678-676, 374. Klasse -680-678, 375. Klasse -682-680, 376. Klasse -684-682, 377. Klasse -686-684, 378. Klasse -688-686, 379. Klasse -690-688, 380. Klasse -692-690, 381. Klasse -694-692, 382. Klasse -696-694, 383. Klasse -698-696, 384. Klasse -700-698, 385. Klasse -702-700, 386. Klasse -704-702, 387. Klasse -706-704, 388. Klasse -708-706, 389. Klasse -710-708, 390. Klasse -712-710, 391. Klasse -714-712, 392. Klasse -716-714, 393. Klasse -718-716, 394. Klasse -720-718, 395. Klasse -722-720, 396. Klasse -724-722, 397. Klasse -726-724, 398. Klasse -728-726, 399. Klasse -730-728, 400. Klasse -732-730, 401. Klasse -734-732, 402. Klasse -736-734, 403. Klasse -738-736, 404. Klasse -740-738, 405. Klasse -742-740, 406. Klasse -744-742, 407. Klasse -746-744, 408. Klasse -748-746, 409. Klasse -750-748, 410. Klasse -752-750, 411. Klasse -754-752, 412. Klasse -756-754, 413. Klasse -758-756, 414. Klasse -760-758, 415. Klasse -762-760, 416. Klasse -764-762, 417. Klasse -766-764, 418. Klasse -768-766, 419. Klasse -770-768, 420. Klasse -772-770, 421. Klasse -774-772, 422. Klasse -776-774, 423. Klasse -778-776, 424. Klasse -780-778, 425. Klasse -782-780, 426. Klasse -784-782, 427. Klasse -786-784, 428. Klasse -788-786, 429. Klasse -790-788, 430. Klasse -792-790, 431. Klasse -794-792, 432. Klasse -796-794, 433. Klasse -798-796, 434. Klasse -800-798, 435. Klasse -802-800, 436. Klasse -804-802, 437. Klasse -806-804, 438. Klasse -808-806, 439. Klasse -810-808, 440. Klasse -812-810, 441. Klasse -814-812, 442. Klasse -816-814, 443. Klasse -818-816, 444. Klasse -820-818, 445. Klasse -822-820, 446. Klasse -824-822, 447. Klasse -826-824, 448. Klasse -828-826, 449. Klasse -830-828, 450. Klasse -832-830, 451. Klasse -834-832, 452. Klasse -836-834, 453. Klasse -838-836, 454. Klasse -840-838, 455. Klasse -842-840, 456. Klasse -844-842, 457. Klasse -846-844, 458. Klasse -848-846, 459. Klasse -850-848, 460. Klasse -852-850, 461. Klasse -854-852, 462. Klasse -856-854, 463. Klasse -858-856, 464. Klasse -860-858, 465. Klasse -862-860, 466. Klasse -864-862, 467. Klasse -866-864, 468. Klasse -868-866, 469. Klasse -870-868, 470. Klasse -872-870, 471. Klasse -874-872, 472. Klasse -876-874, 473. Klasse -878-876, 474. Klasse -880-878, 475. Klasse -882-880, 476. Klasse -884-882, 477. Klasse -886-884, 478. Klasse -888-886, 479. Klasse -890-888, 480. Klasse -892-890, 481. Klasse -894-892, 482. Klasse -896-894, 483. Klasse -898-896, 484. Klasse -900-898, 485. Klasse -902-900, 486. Klasse -904-902, 487. Klasse -906-904, 488. Klasse -908-906, 489. Klasse -910-908, 490. Klasse -912-910, 491. Klasse -914-912, 492. Klasse -916-914, 493. Klasse -918-916, 494. Klasse -920-918, 495. Klasse -922-920, 496. Klasse -924-922, 497. Klasse -926-924, 498. Klasse -928-926, 499. Klasse -930-928, 500. Klasse -932-930, 501. Klasse -934-932, 502. Klasse -936-934, 503. Klasse -938-936, 504. Klasse -940-938, 505. Klasse -942-940, 506. Klasse -944-942, 507. Klasse -946-944, 508. Klasse -948-946, 509. Klasse -950-948, 510. Klasse -952-950, 511. Klasse -954-952, 512. Klasse -956-954, 513. Klasse -958-956, 514. Klasse -960-958, 515. Klasse -962-960, 516. Klasse -964-962, 517. Klasse -966-964, 518. Klasse -968-966, 519. Klasse -970-968, 520. Klasse -972-970, 521. Klasse -974-972, 522. Klasse -976-974, 523. Klasse -978-976, 524. Klasse -980-978, 525. Klasse -982-980, 526. Klasse -984-982, 527. Klasse -986-984, 528. Klasse -988-986, 529. Klasse -990-988, 530. Klasse -992-990, 531. Klasse -994-992, 532. Klasse -996-994, 533. Klasse -998-996, 534. Klasse -1000-998, 535. Klasse -1002-1000, 536. Klasse -1004-1002, 537. Klasse -1006-1004, 538. Klasse -1008-1006, 539. Klasse -1010-1008, 540. Klasse -1012-1010, 541. Klasse -1014-1012, 542. Klasse -1016-1014, 543. Klasse -1018-1016, 544. Klasse -1020-1018, 545. Klasse -1022-1020, 546. Klasse -1024-1022, 547. Klasse -1026-1024, 548. Klasse -1028-1026, 549. Klasse -1030-1028, 550. Klasse -1032-1030, 551. Klasse -1034-1032, 552. Klasse -1036-1034, 553. Klasse -1038-1036, 554. Klasse -1040-1038, 555. Klasse -1042-1040, 556. Klasse -1044-1042, 557. Klasse -1046-1044, 558. Klasse -1048-1046, 559. Klasse -1050-1048, 560. Klasse -1052-1050, 561. Klasse -1054-1052, 562. Klasse -1056-1054, 563. Klasse -1058-1056, 564. Klasse -1060-1058, 565. Klasse -1062-1060, 566. Klasse -1064-1062, 567. Klasse -1066-1064, 568. Klasse -1068-1066, 569. Klasse -1070-1068, 570. Klasse -1072-1070, 571. Klasse -1074-1072, 572. Klasse -1076-1074, 573. Klasse -1078-1076, 574. Klasse -1080-1078, 575. Klasse -1082-1080, 576. Klasse -1084-1082, 577. Klasse -1086-1084, 578. Klasse -1088-1086, 579. Klasse -1090-1088, 580. Klasse -1092-1090, 581. Klasse -1094-1092, 582. Klasse -1096-1094, 583. Klasse -1098-1096, 584. Klasse -1100-1098, 585. Klasse -1102-1100, 586. Klasse -1104-1102, 587. Klasse -1106-1104, 588. Klasse -1108-1106, 589. Klasse -1110-1108, 590. Klasse -1112-1110, 591. Klasse -1114-1112, 592. Klasse -1116-1114, 593. Klasse -1118-1116, 594. Klasse -1120-1118, 595. Klasse -1122-1120, 596. Klasse -1124-1122, 597. Klasse -1126-1124, 598. Klasse -1128-1126, 599. Klasse -1130-1128, 600. Klasse -1132-1130, 601. Klasse -1134-1132, 602. Klasse -1136-1134, 603. Klasse -1138-1136, 604. Klasse -1140-1138, 605. Klasse -1142-1140, 606. Klasse -1144-1142, 607. Klasse -1146-1144, 608. Klasse -1148-1146, 609. Klasse -1150-1148, 610. Klasse -1152-1150, 611. Klasse -1154-1152, 612. Klasse -1156-1154, 613. Klasse -1158-1156, 614. Klasse -1160-1158, 615. Klasse -1162-1160, 616. Klasse -1164-1162, 617. Klasse -1166-1164, 618. Klasse -1168-1166, 619. Klasse -1170-1168, 620. Klasse -1172-1170, 621. Klasse -1174-1172, 622. Klasse -1176-1174, 623. Klasse -1178-1176, 624. Klasse -1180-1178, 625. Klasse -1182-1180, 626. Klasse -1184-1182, 627. Klasse -1186-1184, 628. Klasse -1188-1186, 629. Klasse -1190-1188, 630. Klasse -1192-1190, 631. Klasse -1194-1192, 632. Klasse -1196-1194, 633. Klasse -1198-1196, 634. Klasse -1200-1198, 635. Klasse -1202-1200, 636. Klasse -1204-1202, 637. Klasse -1206-1204, 638. Klasse -1208-1206, 639. Klasse -1210-1208, 640. Klasse -1212-1210, 641. Klasse -1214-1212, 642. Klasse -1216-1214, 643. Klasse -1218-1216, 644. Klasse -1220-1218, 645. Klasse -1222-1220, 646. Klasse -1224-1222, 647. Klasse -1226-1224, 648. Klasse -1228-1226, 649. Klasse -1230-1228, 650. Klasse -1232-1230, 651. Klasse -1234-1232, 652. Klasse -1236-1234, 653. Klasse -1238-1236, 654. Klasse -1240-1238, 655. Klasse -1242-1240, 656. Klasse -1244-1242, 657. Klasse -1246-1244, 658. Klasse -1248-1246, 659. Klasse -1250-1248, 660. Klasse -1252-1250, 661. Klasse -1254-1252, 662. Klasse -1256-1254, 663. Klasse -1258-1256, 664. Klasse -1260-1258, 665. Klasse -1262-1260, 666. Klasse -1264-1262, 667. Klasse -1266-1264, 668. Klasse -1268-1266, 669. Klasse -1270-1268, 670. Klasse -1272-1270, 671. Klasse -1274-1272, 672. Klasse -127

Neues vom Tage

Gefährliche Operation an einem Löwen.

Der Berberlöwe, der während einer Vorstellung im Circus Gleich in Straßburg den Tierbändiger Herrlich und durch Bisse und Tappeln tödlich verletzt wurde, wurde heute einer Operation unterworfen. Das Wagnis wurde von dem Tierarzt Denner aus Gagnan mit großem Geschick durchgeführt, nachdem zwei Straßburger Tierärzte von dem gleichen Beruf in letzten Augenblicke abgesehen hatten. Die Operation erfolgte lebhaft unter Anwendung lokaler Anästhesie, wobei auch von den sonstigen Sicherungsmaßnahmen, wie Fesseln der Glieder, Abstand genommen wurde. Sie beschränkte die Schädigung eines Halsknochen, der sich am linken der letzten und vorletzten Rippe des Löwen infolge einer Schwundwunde gebildet hatte, die er bei der Abwehr zum Schutze des Tierbändigers empfangen hatte. Die Kunst führt noch in der linken hinteren Flanke und muß durch eine operative Operation entfernt werden.

Den Mann im Streit erschossen.

Eine furchtbare Szene spielte sich am Dienstag abend in einem Saale in Reutal ab. Dort wohnte mit seiner 42 Jahre alten Frau Ella und seinem 19 Jahre alten Sohn der alte Frau alte irische Barbier Robert Fink. Der letztere wohnte als Magazinsgehilfe im Reutalstr. Rathaus befristet war. Das Ehepaar, das seit 23 Jahren verheiratet war, lebte schon länger in lödlichem Zwist. Fink hatte früher bedeutend größere Einnahmen als jetzt. Seine hohe Verschönerung der Lage trieb die Ehe. Frau Fink, die Frau Fink, war sehr eifersüchtig war. Am Dienstag besuchten beide Eheleute das Tempelhof Feld.

Am Abend Chamberlins beizusuchen. Auf dem Heimwege geleitet sie wieder in Streit. Fink warf Frau Fink ihrem Mann aus, daß er in dem Dienst verfallen sei, die für die Wohlfahrtskommission bestimmt gewesen seien, unterzulegen habe, ein Wortwort, der durch die Unterlegung nicht bestätigt worden ist. Zu Hause lebten sich die Streitigkeiten fort. Es kam so weit, daß Fink Beschlagnahmen mit einer Dreifache erwiderte. Jetzt sollte die Frau aus einem Saal einen Jagdhabenden Revolver heroor. Als der Mann verlorste, ihr die Waffe zu entziehen, kam es zu einem Ringkampf, und dabei gingen, wie die Frau behauptet, zwei Schüsse los. Eine Kugel drang in die Lunge des Mannes ein, die andere rief ihm den Unterarm auf.

Als der Schwerverwundete zusammenbrach, rief die Frau auf den Balkon hinaus, rief um Hilfe und schrie.

Das sie ihren Mann erschossen habe.

Kostelbeamt, die herbeiliefen, fanden keinen Einlass in die Wohnung und mußten mit Gewalt öffnen. Frau Fink überließ sich wie wahnsinnig. Ihr Mann lag tot auf dem Fußboden. Die Leiche wurde beschnitten und nach dem Schaulocale gebracht. Die Frau wurde festgenommen.

Zwei Fälle von Hoffrantheit.

Nach amtlicher Mitteilung sind am 3. Juni zum erstenmal im laufenden Jahre zwei Fälle von Hoffrantheit aufgetreten. Es sind zwei Fälle aus dem Dorfe Brandenburg, Kreis Heiligenfeld, an Hoffrantheit erkrankt. Bei einem dritten Erkrankten aus dem gleichen Dorfe konnte Hoffrantheit nicht festgestellt werden, obwohl die Anzeichen zunächst dafür sprachen.

Die Gewitterkassen in Oberösterreich.

Die nunmehr vorliegenden Nachrichten über die schweren Gewitter, die am Pfingstsonntag über einen großen Teil von Oberösterreich hinweggegangen sind, lassen erkennen, daß sie angesichts der Berichterstattung durch die oberösterreichische Landesregierung allein hinausgehen, zumal viele betroffene Wirtschaften gegen die Berichterstattungen nicht verifiziert waren. Schon der Schaden, der durch die Zerstörung von Fensterrahmen allein in dem ganzen betroffenen Gebiet entstanden ist, ist bedeutend.

Ein Motorradfahrer auf den Hörnern einer Kuh.

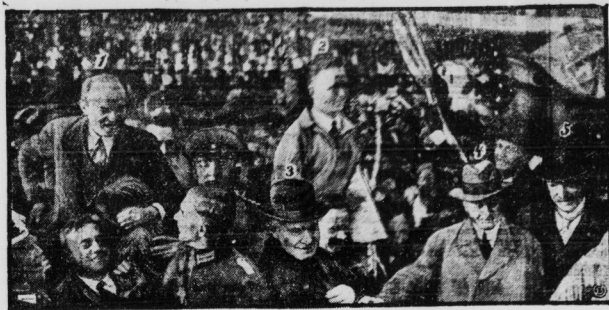
Bei St. Etienne in Frankreich verlorste ein Motorradfahrer durch eine Herde Kühe zu laufen. Er wurde durch seine Maschine von einer Kuh auf die Hörner genommen und gegen einen Baum geschleudert. Der Fahrer blieb tot liegen.

Eine neue Zählmaschine für Papier- und Hartgeld.

Dem Studierenden an der Technischen Hochschule zu Nürnberg, Ludwig Eißlander, von Königsberg in Preußen, ist es gelungen, eine Zählmaschine für Papiergeld und Hartgeld zu erfinden, die bereitgestellt werden wird. Eißlander hat seine Erfindung dem Präsidium und Direktorium der Reichsbank in Berlin vorgestellt, wobei die 18malige Vorführung derart gut ausfiel, daß das Patent von der Reichsbank für eine bedeutende Summe angekauft wurde. Auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika sollen sich bereits bereit erklärt haben, einen Lizenzvertrag zu schließen.

20 Gläubiger in einem Meßner Betrug verurteilt. Wie Gerusalem meldet, hat in einem Meßner Betrug, in dem sich 600 Gläubiger zur Anbahnung befinden, ein Feuer aus, in dem 20 Personen umkamen.

Chamberlins Einzug in Berlin.



Berlin hat sich durch das tonselange verabschiedete Warten auf den Ozeanflieger Chamberlin und den ersten Postboten des Ozeanfliegers, Levin, nicht entmutigen lassen. Unserm Photographen gelang es, das offizielle und das beschriftete Berlin zusammen auf die Platte zu bringen. Wir sehen außer Chamberlin (2) und Levin (1) den amerikanischen Postbote Schuman (3), den Reichs- und Reichsminister Curtius, der die Flieger im Namen des deutschen Volkes bewillkommt (4), und den Staatssekretär Schubert (5).

Gruß der deutschen Flieger an Chamberlin.

In Rom der deutschen Flieger ließ gestern morgen in Berlin der King der Flieger, die Vereinigung der Flieger der alten deutschen Luftstreitkräfte, in der amerikanischen Postbote Chamberlin einen Kranz überreichen, der auf einer in den Farben des Ringes gehalten und mit dem Abzeichen versehen geschmückten Schleife die Inschrift trug: „Die deutschen Fliegergrüßen den erfolgreichen Ozeanflieger Neuport-Atlantik-Berlin, King deutscher Flieger.“

Glückwunsch des Vereins deutscher Ingenieure.

Aus Anlaß des Ozeanfluges hat der Verein Deutscher Ingenieure an die American Society of Mechanical Engineers folgendes Telegramm gerichtet: „Freudig beglückwünscht man den großen Erfolg des tüchtigen Piloten Chamberlin und des ersten transatlantischen Fluggastpassagiers Levin, die Neuport-Berlin auf der Eisenbahnverbindung Berlin-Rom aus nächster Nähe bringen, wollen wir nicht vergessen, um der großen Leistung amerikanischer Ingenieure zu erinnern, die Motor- und Flugmaschine für diesen herrlichen Flug geschaffen haben. Den amerikanischen Ingenieuren gilt unser Gruß.“

Chamberlin nach Prag eingeladen.

Der amerikanische Gesandte in Prag, Einstein, hat sich nach Berlin mit der Bitte gemeldet, daß der Ozeanflieger Chamberlin Prag besuchen möge. Der kaiserlich-königliche Kerkhof hat an den Flieger ein Begrüßungsgramm abgeleitet, in dem ebenfalls der Hoffnung auf einen Besuch Chamberlins in Prag Ausdruck gegeben wird.

Chamberlin liegt nach Wien und Paris.

Wie Berlin berichtet, erklärte Chamberlin, daß er die Einladung der Stadt Wien anzunehmen gelaube.

Ein eigenartiger Zweikampf.

Ein Pferd verlorst seinen Reiter zu Wien.

Aus New-Jen (Marokko) wird über einen eigenartigen blutigen Zweikampf zwischen einem Polizeibeamten und einem marokkanischen Pferd berichtet. Das anscheinend tollgorende Pferd hätte seinen Reiter abgeworfen und bearbeitet den am Boden liegenden Anführer mit den Hufen. Darauf trieb es sich hauptsächlich auf den Körper des Reiters und bis hin in den Kopf, in die Schultern und in den Hals und verlorste, den Beamten zu ermüden. Mit Mühe nur konnte sich der Polizist von dem rasenden Tier befreien. Er hat insgesamt 33 Wunden davongetragen, von denen einige sehr schwer sind, so daß er in fast hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus übergeführt wurde.

Schwere Ausschreitungen eines Betrunknen.

Wenn ein Kämpferpolitik sich betrifft.

Sechsen nachmittags Metzler in Haltport (Grüze) ein auf Urlaub befindliches Angehöriger der Küstenpolizei an Bord eines unbewacht liegenden, zur Bekämpfung des Alkoholismus dienenden Melangebootes. Von dort aus eröffnete er Feuer auf die Fahrt und den Hafen, ohne glücklicherweise jemanden zu verletzen, obwohl er mehrere Hundert Schuß abgab. Als er daraufhin nach dem Verbot machte, das an Bord befindliche Melangeboot in Tätigkeit zu setzen, wurde er von der Küstenpolizei unter der Aufsicht eines deutschen Küstenwache zurückgeführt.

Neue Ueberschwemmungskatastrophe in Amerika.

Nach Meldungen aus New Orleans sind in den Staaten Missouri und Illinois erneut weite Gebiete überschwemmt worden. Die Bevölkerung befindet sich auf der Flucht.

Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ hatte eine Unterredung mit Chamberlin und Levine.

Chamberlin brachte die Sprache auf Kungesser und Coll und erklärte, er habe das flache Wetter dazu benutzt, an der Küste von Newfoundland liegt niedrig zu fliegen in der Hoffnung, die Trimmer des „Belgen Vogel“ zu fischen. Er verheißt damit, bald nach Paris zu kommen, wo er dann sich schlüssig werden würde, ob er den Versuch unternimmt, auf dem Luftwege nach Neuport zurückzuführen.

Warum mußte Chamberlin nachland?

Der Chefkonstrukteur der „Bellanca“-Flugzeugfabrik äußerte sich über das Mißgeschick Chamberlins bei seinem Fluge über Deutschland, er sei überzeugt, daß Chamberlin

mit einem richtiggehenden Mißpiloten an Bord „amellies „gans Arbeit“ gemacht und ohne Ziel vor sich Berlin erreicht hätte. Der Streckenflug in der französischen Straße über die orientierungslöse Navigation über dem europäischen Festlande sowie die dort angetroffenen äußerst schlechten Wetterverhältnisse und Gegenwinde seien mit nur 1500 Kilometer nicht unterbitten. Der „Bellanca“-Flieger wäre sonst gar nicht in Frage gekommen.

Neue Pläne Chamberlins.

Chamberlin tritt den Rückflug nach America erst nach dem 20. Juni an. Dem Berliner Vertreter der Neuporter „Sun“ erklärte Chamberlin, daß er noch vor September zu einer Weltüberflugung starten wolle. Das Berliner Telegrafentelegraphenamt in der französischen Straße hat bis Mittwoch mittags fast 16.000 Zuladungen an Chamberlin und die Postbote beidermaßen.

Wach der Vater Levin's kommt nach Deutschland.

Nachdem die Gattinnen der beiden tüchtigen Ozeanflieger Chamberlin und Levine sich bereits auf dem Lloyd-Dampfer „Berlin“ eingeschifft haben, folgt nun auch der Vater Levin's, der seinen Sohn möglichst schnell persönlich begrüßen möchte, den beiden Damen. Der Vater Levin's tritt am 10. Juni mit dem Lloyd-Dampfer „Columbus“ die Reise nach Bremen an.

Bulldogge oder Ziegelstein?

Wie die Bulldoggen von morgen aussehen werden.

Die englischen Hundgehirne wollen die Bulldoggen (durch Züchtung) mit längeren Rippen versehen, auf daß sie länger leben. Die Bulldogge ist eines der kurzlebigen Tiere, seine Durchschnittslebensdauer beträgt sechs Jahre. Die Schuld daran trägt die Nase, die zu weit hinten liegt und das Atmen schwer macht. Auch der „Bulldogge-Cub“ ist zu der Ueberzeugung gekommen, der Kopf der Bulldoggen lies zu vergrößern und er soll nun kleiner werden, ohne daß die übrige Charakteristika des Tieres darunter leiden möge. „Die Bulldogge von morgen wird einen Kopf haben, der mehr wie ein Ziegelstein geformt sein wird“, sagt Mr. Roger Boulton, der Sekretär des Clubs. Ein Tierarzt erklärte: „Bulldoggen sind sehr schwere Geschöpfe, aber sie sind energiegelad und liberalfrengen im Umherpringen ihre Berg. Sie werden durch ihren mangelhaften Atmungsapparat sehr behindert, wenn aber ihre Rippen vergrößert werden, so wird auch ihr Leben länger und angenehmer werden.“

Ein dritter Transozeanflug?

Nach einer Meldung aus Neuport bereitet Kommandant Bond einen dritten transatlantischen Flug vor. Er prüft tagtäglich seinen mit drei Motoren ausgerüsteten Postler-Endgänger. Starten will er jedoch erst, wenn Hindenburg zurückgekehrt ist, und zwar wird er sich von einem Piloten und einem Woxeur begleiten lassen.

Der Tenor und sein Schneider.

Ein Schneider, der für einen berühmten Tenor arbeitete, hat, wie die U. N. N. schreiben, diesen einmal, er möge ihm doch eine Karte zu einem feiner Konzerte senden. Der Tenor entpuppte sich seiner sehr und in sich der Schneider in einem Augenblick, das der Sänger sich in einer der besten Reihen. „Wie hat es Ihnen gefallen?“ fragte der Künstler den Schneider, als er ihn ein

paar Tage später traf. „Ich fand es entsetzlich“, antwortete der Schneider, „ich habe mich die ganze Zeit über nicht von dem Boden gehoben, keine Zeit gehabt, die Karte zu lesen“, entgegnete der Tenor, der auf einen anderen Dank geantwortet hatte. „Die Karte ist um die Schultern herum viel zu eng.“

Untersuchungen eines Berliner Remenverfäherers.

3111 Mart verantraut.

Die in der letzten Zeit mehrfach festgestellten Untersuchungen von Remenverfäherern sind wieder um einen neuen Fall vermehrt worden. Der in Berlin in der Schillingstraße 30 wohnende Kaufmann Friedrich Kirchner, der dort ein Kolonialwarengeschäft betreibt, ist seit einigen Jahren das Amt eines Wohlfahts-Kommissions-Vorsitzers bekleidet, in seines Amtes entlassen worden, weil bei einer Kaiserkrone Unregelmäßigkeiten entdeckt wurden.

Bei den regelmäßig stattfindenden Revisionen hat die Kaffe des Wohlfahts-Kommissions-Vorsitzers Kirchner stets gestimmt. Doch aber durch Unregelmäßigkeiten bestanden, ist durch einen Zufall entdeckt worden. Es muß daher angenommen werden, daß Kirchner ein verstanden hat, die Kaffe immer rechtzeitig vor einer Revision in Ordnung zu bringen. Das Wohlfahtsamt ersieht nämlich von einem Einmal, der zu Kirchner eines Darlehens im Betrage von 800 Mart angenommen war, die Antwort, daß bereits 200 Mart zurückgezahlt seien. Kirchner einschuldigte die Nichtzahlung damit,

daß er auch die Rückzahlung hätte abwarten wollen.

Darüber wurde sofort ein Revisor mit dem Auftrag abgeleitet, die 200 Mart von Kirchner einzufordern und eine neue Revision vorzunehmen. Da der Armenvorsteher jedoch nicht aufzufinden war, wurde der Revisor angeleitet, auf der Straße zu warten und ihn abzuwarten. Als Kirchner schließlich wieder in seiner Wohnung eintraf und zur Rückgabe des Geldes sowie um Vorlegung der Kaffe und der Besche erwiderte, wurde er in ein Lokal geführt und mußte in ein Sanatorium gebracht werden. Die Revision ergab ein Defizit von 3811 Mart, für das keine Deckung vorhanden ist.

Tragischer Zwischenfall bei dem Lissaboner Empfangsfeierlichkeiten.

Während eines Laes, des Admiral Kommissar anlässlich der Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren des deutschen Gesandten in Lissabon an Bord der „Eiffel“ gab, führte, die Wasserstrasse, ein einer der über dem Gesandten stehenden portugiesischen Flieger in den Lajo ab und landete den Lajo. Das Boot wurde sofort abgeschoben, das deutsche Gesandte letzte seine Fliegen auf halbmaß.

Ein Held der „Unterwelt“.

Die Unterwelt von Chicago scheint es gewöhnlich als einen Held zu empfinden, wenn einer ihrer Hauptkämpfer sein Ende durch die Kugel eines Polizisten findet, ihm dann das Dolchmesser eines Nebenbuhlers findet, ihm dann ein pompöses und feierliches Begräbnis zu geben. Das Begräbnis von Dion O'Donovan, einem Helden der Alkohol-Schlammkauer, das vor einem Jahre stattfand, ist fast noch Lagergedächtnis, aber der Witz und die Pracht dieses Begräbnisses sind durch die kürzlich veranstalteten Trauerfeierlichkeiten für einen anderen Helden der Unterwelt überboten worden.

Dieser Vincent Drucci, der den Spitznamen „Die Schamer“ führte, hatte längt in einem Feuergefecht mit einem Polizisten sein Leben eingebüßt. Sein Begräbnis wurde nach amerikanischen Blättern im Leichenhause zur Schau gestellt.

In einem Gange aus Mineralien und Silber.

Auf einer Decke von Kolen war die amerikanische Fahne gebreitet. Zwanzig Minuten wahrte es, bis sämtliche Krone- und Blumenpenden in zwölf Autos verladen waren. Darunter befanden sich ein reiches Herz aus Blautönen Kolen, das die Witwe gependelt hatte, ein Stuhl aus weißen und violetten Blumen mit der Inschrift „In diesem Kamezaden“ und ein reicher Schmuck aus Silber. Dieser Teppich bestand aus 350 einzelnen Blumen. Während der Trauerfeierlichkeiten spielte ein orchester Orchester. Als letzter Gruß wurde eine Salve von drei Schiffen über dem Grabe abgeschossen.

Durch herabfallendes Berggitter verlegt. Bei der Einfahrt des aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges stießen bei der Einfahrt in den Vorkammer Bahnhof die letzten Wagen gegeneinander, so daß einige Reisende durch herabfallende Berggitter verletzt wurden. Die ausgefallenen Gerüste über Todesfälle demontiert sich nicht.

Späte Witterung eines Herdes. Bei Bodenuntersuchungen im Lüneburger Land, nach einer Hamburger Meldung, ein Hofkassierer in 5 Mr. Tiefe drei menschliche Skelette, Knochenreste von zwei Erwachsenen und einem Kinde. Nach den sofort aufgenommenen Ermittlungen handelt es sich um eine auf der Wäandlung befindlich gewesene Familie, die vor etwa 40 Jahren einem Kaufmann zum Opfer gefallen ist.

Wittus Wolffs gefoltert. Wie Neuport meldet, hat Wolffs seinen Flug in die unbekannten arktischen Gegenden Alaskas aufgegeben, da die letzte Vorräte für den Flug aufgebraucht ist. Er wird am 12. Juni nach America zurückkehren.

Stadt-Theater Halle
Seite Donnerstag
abends 8 Uhr
Acis und Galatea
Freitag
abends 8 Uhr
Röben Mimmi

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube der
Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10,
Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 28385
Nur noch 7 Tage!
D. Bombenerfolg!
Roll - Bilder - Revue
Große Kleinigkeiten!
27 prächt. Bilder.
Prunkvolle
Ausstattung.

3rdl. Zimmer
für Stube mit
Commode, Kamin,
Tisch, Stühle, Spiegel,
Küchlein (wirdige
Lüftung) hat zu verm.
Frau Pfeifer,
Eisenb. Str.

Hotel-Restaurant u. Café Koch
Halle a. S., Königstraße 51.
Mittagsessen im Abonnement
Wahl nach Karte 80 Pfg.
— Täglich Radio - Konzert —
Vereinszimmer noch frei.

Trebstein's Frucht- und Schaumweine
sind von köstlichem Wohlgeschmack und
das beste für die Familie
Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-
neten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kellerei, Gartenberg
ogr. 1894.

Ein großer Posten
la Marken-Fahrräder
10 Mk. Anzahlung und 3 Mk. Abzahlung
Fahrrad-Vertrieb Auslieferungsstelle Halle
nur Schwertstr. 4, Ecke Biertramstr.

Auch nach Pfingsten
Seefische
in erstklassiger
Qualität!
Nordsee
Gr. Ulrichstr. und am Relteck.
Fernsprech-Sammel-Nr. 27931
verbindet mit allen Betriebeinstellen.
Kabeln ohne Kopf! Pfd. 25
Seelachs ohne Kopf!
Karbonaden, vollständig brat-
fertig Pfd. 40
Rotzungen Pfd. 65
Knurrhähne Pfd. 50
Ferner: Austern, Schokoladeiten,
Riesenschellfisch im Assortiment,
große Scholle, Steinbutt.
Ein Waggon
Neue Matjesheringe
feinste, fette Ware von
unserem Einkaufen persönlich
ausgewählt. Sie kaufen Mat-
jes bei uns aus erster Hand,
deshalb sehr billig:
Stück 30 25 20
15 10
als ganz besonders fett, zart
und preiswert empfehlen wir
das Stück zu 15
Ferner
Täglich frische Räucherwaren.
Riesenauswahl in
Oleandrinen und Marinaden
erste Qualitäten, billige Preise.

MODERNE THEATER
Hier noch bis
Sonntag, den
Variete-Revue
schönen Frauen
Sonabend
in St. Pauli
bis 3 Uhr geöffnet

Ansverw. Theater
Reines Theater
Freitag, 10. Juni, 8.00
Die Einführung aus
dem Gefängnis
Wites Theater
Freitag, 10. Juni, 8.00
Hotel
Operettenhaus
Freitag, 10. Juni, 8.00
Auf und ab
Stadt-Theater in Magdeburg
Freitag, 10. Juni, 6.00
Die Kletterer
von Kühnberg
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 10. Juni, 8.00
Ein befehrter Herr
Stadt-Theater in Erfurt
Freitag, 10. Juni, 8.00
Kriabne auf Xaxos

Deutsches National-
Theater in Weimar
Freitag, 10. Juni, 7.30
Die natürliche
Liebe
Lichter

Leistungsfähigste
Bezugsquelle
für


Kinderwagen
Klappwagen
Stubenwagen
Puppenwagen
Selbstfahrer
Kinderstühle
und -Tische
Schutzgitter
Kinderbetten
Babyländer
Roller
Auswahl enorm!
Entgegenkommende
Zahlungsbedingungen.

Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt
Wer benutzt Berling
ging noch
Hamburg -
Gughaven?
Best. Zuführten u.
C. 68/27 an die Exp.
d. Zig. erbeten.
Doktor beim Bett-
ging
Alber. Schreib. St.
Dr. Hurst,
Rantes (Hantir.).

Via-Theater Leipzig Straße **UFA** Via-Theater Alte Promenade

Morgen Freitag, 2 Erstaufführungen:
Buster Keaton,
der Boxer
Die hinreißendste Komödie, die
der Mann mit dem todtraurigen An-
sicht, über den die Menschen in
allen Sprachen lacht, lobt, brüllt,
geschrien hat. Ein Feuerwerk
von Witz, Humor und Satire.

Morg., Freitag, Erstaufführung
Eine Duharry von heute
Die Schicksale einer groß. Kurlesin
Nach einem Roman von Ludwig Biro

In der Hauptrolle:
Maria Corda
Maria Corda, der Liebling des Film-
publikums, verkörpert eine Duharry
des 20. Jahrhunderts. Ihr Charme
begeistert, ihre Grazie entzückt,
ihre Schönheit bezaubert.

Weiter sind beschäftigt:
Alfred Abel, Jean Bradin,
Friedrich Kayssler, Julius
von Szöbregli, Hans Albers,
Alfred Gerasch, Alb. Paulig,
Hedwig Wangel

Bereits heute in beiden Theatern der hochaktuelle Film:
Ozeanflieger Chamberlin
Landung und Empfang in Berlin.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Erst beim Zahnarzt
fallen Ihnen Ihre Sünden
ein. Sie geloben sich Besse-
rung. Nehmen Sie nun aber
gleich das richtige Mittel.
Nehmen Sie **BIOX-ULTRA**,
die Sauerstoff-Zahnpaste,
deren biologische Wirkung
wissenschaftlich anerkannt
ist und die deshalb von
Zahnärzten allgemein be-
nutzt wird. 10. Tube 50 Pfg.

BIOX
SAUERSTOFF-ZAHNPASTA
BIOX-ULTRA SCHAUMEND

1
Erprobte, die mit Wasser verdünnt,
10 Minuten jeden Morgen (2 1/2 %) er-
leicht monatlang.
Das best. Mittel der Welt zur
Bekämpfung der Hautkrankheiten,
wie mit ihm die Haut von
unreiner, ungesunder, un-
gesundem Glanz, erfrischt wird.
Kosmetik A.-G., Dresden A. 22.

Die „Atlantic“ Deutsche Seefischvertriebs G. m. b. H.
eröffnet Freitag, den 10. Juni, in Halle
Geiststraße 47
eine Zweigniederlassung

Es ist unser Bestreben, in einem modernen Fischspezialgeschäft
dem Publikum die Vielseitigkeit der Erzeugnisse des Fischhandels vor
Augen zu führen sowie durch **erstklassige Qualität der Ware**
und niedrigste Preisstellung den Fischkonsument weiter zu helfen.
Besonders weisen wir darauf hin, daß

Frischfisch
sowohl durch seine Nährwerte wie auch durch seine Billigkeit als wirk-
liches Volksnahrungsmittel anzusprechen ist.
Durch tadellose Bedienung werden wir bemüht sein, uns schnell
einen großen Kundenkreis zu erwerben.

„Atlantic“
Deutsche Seefischvertriebs G. m. b. H.

Das neue Brennabor-Rad
mit Laterne,
Glocke, Pumpe
und Werkzeug
kostet nur 110 Mk.

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung
H. Schöning, Gr. Stein-
Fersprecher 220 27
Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung
und wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.

Konditorei und Kaffeehaus ZORN
Am Freitag, dem 10. Juni 1927, abends 8 1/2 Uhr
IV. MEISTER-ABEND
des Hausorchesters.
Solist: Kapellmeister Fritz Meyer-Ohlse

En gros — En detail
Richard Fiedler
Oleariusstr. 10.
am Hallmarkt — Telefon 23011

Ritter
Bevor Sie eine Sprechmaschine kaufen,
prüfen Sie das reichhaltige Lager von
Electrola Ultraphon
Vox
und andere. Bequeme Teilzahlungen
Schallplatten
aller Systeme
übersichtliche, reichste Auswahl
Piano-Ritter
Leipziger Straße 73.

Sprechapparate **Männmaschinen**

Sie haben nicht nötig
Ihr Luban
billigen markenlosen Rädern zweifelhaften Ursprungs
anzuvertrauen, wenn Sie bei mir schon für 95.— Mk.,
bei Kasse noch 10% Rabatt, also 85.— Mk., ein
erstklassiges Markenrad kaufen können.
G. Progfahn Rannische
Gr. Spezialhaus. Anzahl. v. 10 M., Abzahl. v. 3.— M. an
Straße 15

Deutsches Ostseebad
Zinnowitz
Vornehmstes und solidestes
der Pommerischen Bäder
D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden
Schneidampfer ab Station 3 Stunden.
Prospekte durch die Badeverwaltung

Möbe-Möller-Spedl
114.- 95.- 60.-
Teilzahlung bei 10.— M. Anzahlung und
3 M. Bodenzinsrate.
M. Möller
Schmeerstr. 1 Schmeerstr. 1
• Großtes Spezialgeschäft.

**Telefon- u. Signal-
Anlagen**
Umänderungen
Reparaturen
Erich Wauschkahn
Halle Annenstr. 2
Tel. 20053

Bei 10 M. Anzahlung
und wöchentlich 3 Mark Abzahlung
erhalten Sie sofort ein
1a Markenfahrrad
Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H.
nur Steinweg 32,
am Rannischenplatz.

Ein günstiger Gelegenheitskauf
für Freunde des guten historischen Romans
Felix Dahn:
Die Bataver (a. 69 n. Chr.)
Attila (a. 453 n. Chr.)
Die schlimmen Nonnen von Poitiers
(a. 589 n. Chr.)
Soweit Vorrat!

Restauflagen! Jeder Roman in Ganzleinen gebunden
Sowohl Vorrat!
nur **1,85 RM.**

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme

Bücherstube der Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10 Abt.: Antiquariat Fernruf 24646

Monatlicher Bezugspreis durch Kisten 2,00 R.M., durch Ausgabestellen ohne Belegzettel 1,50 R.M. Einzelpreis 0,25 R.M., die gebührende, Reklamations-, 1,00 R.M. die Reklamations-,